

Zwischenbericht

3. Quartal 2015

DMG MORI und Industrie 4.0

Industrie 4.0 erfordert die Vernetzung aller Systeme mit den Maschinen und den Austausch digitaler Daten. Die App-basierte Steuerungs- und Bediensoftware CELOS® von DMG MORI ermöglicht die vollständige Integration der Maschinen in die Betriebsorganisation. Die Produktivität der Fertigung wird so ganzheitlich gesteigert. Damit ist CELOS® das Schlüsselement zu einer vernetzten, intelligenten Produktion in Richtung Industrie 4.0.



DMG MORI
AKTIENGESELLSCHAFT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT hat die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 planmäßig abgeschlossen. Wir konnten den Umsatz per 30. September um 6% auf 1.648,8 MIO € steigern (Vorjahr: 1.562,4 MIO €). Im dritten Quartal haben wir weiter aufgeholt; der Auftragseingang lag mit 1.742,0 MIO € leicht über Vorjahr (Vorjahr: 1.740,8 MIO €). Das EBITDA betrug 151,9 MIO € (+4%; Vorjahr: 145,9 MIO €), das EBIT erreichte 111,5 MIO € (Vorjahr: 111,7 MIO €) und das EBT stieg auf 108,8 MIO € (+2%; Vorjahr: 106,7 MIO €). Der Konzern weist zum 30. September 2015 ein Ergebnis nach Steuern von 75,1 MIO € aus (+2%; Vorjahr: 73,7 MIO €). Positive Impulse kamen im Wesentlichen aus den asiatischen Märkten China und Korea. In Europa konnten wir vor allem in Italien und Frankreich einen Anstieg der Werkzeugmaschinennachfrage verzeichnen.

Gemeinsam mit unserem japanischen Partner DMG MORI COMPANY LIMITED werden wir die internationalen Vertriebs- und Servicestrukturen weiter gezielt optimieren. Mit der Eröffnung unseres modernsten Fertigungs- und Montagewerks in Ulyanovsk (Russland) haben wir Ende September einen weiteren Meilenstein gesetzt: „Made in Russia for Russia“ – mit diesem Ziel produziert DMG MORI in Russland technologisch hochwertige Dreh- und Fräsmaschinen der ECOLINE-Baureihe. Auch der Bau unserer neuen Technologiezentren in Moskau und in Seoul (Korea) schreitet planmäßig voran. Nach Abschluss dieser Bauvorhaben in 2016 werden wir das Investitionsniveau deutlich reduzieren.

Die gesamtwirtschaftliche Dynamik hat sich im dritten Quartal abgeschwächt. Insbesondere die Rückgänge der Wachstumsraten in China sowie die Rezession in wichtigen Schwellenländern belasten die Weltwirtschaft. Wir gehen davon aus, dass die globalwirtschaftliche Entwicklung insgesamt volatil bleiben wird. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds und der aktuellen Investitionsverschiebungen planen wir nunmehr für das laufende Geschäftsjahr mit einem Auftragseingang von 2,3 bis 2,4 MRD €. Wir bestätigen unsere Jahresprognose: Der Umsatz soll rund 2,25 MRD € betragen. Im vierten Quartal rechnen wir nach wie vor mit steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen. Unter der Annahme, dass die Marktentwicklung gemäß unseren Erwartungen verläuft, planen wir für das Gesamtjahr ein EBIT von rund 165 MIO € und ein EBT von rund 160 MIO € zu erzielen. Zudem gehen wir weiterhin von einem positiven Free Cashflow zwischen 10 MIO € und 20 MIO € aus. Diese Entwicklungen vorausgesetzt planen wir für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende auszuschütten.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF — Der Konzernzwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert. Der Quartalsbericht bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und die mit ihr im Konzern verbundenen Unternehmen (nachfolgend DMG MORI-Konzern).

01 DMG MORI-KONZERN	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014	Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 30.09.2014	
	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz					
Gesamt	1.648,8	2.229,0	1.562,4	86,4	6
Inland	550,1	779,2	551,9	-1,8	0
Ausland	1.098,7	1.449,8	1.010,5	88,2	9
% Ausland	67	65	65		
Auftragseingang					
Gesamt	1.742,0	2.331,4	1.740,8	1,2	0
Inland	600,5	814,5	628,6	-28,1	-4
Ausland	1.141,5	1.516,9	1.112,2	29,3	3
% Ausland	66	65	64		
Auftragsbestand					
Gesamt	1.009,7	1.134,3	1.210,3	-200,6	-17
Inland	363,2	312,8	354,2	9,0	3
Ausland	646,5	821,5	856,1	-209,6	-24
% Ausland	64	72	71		
Investitionen	80,1	159,0	100,5	-20,4	-20
davon Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerte	80,1	136,9	78,6		
Personalaufwendungen	404,7	506,1	371,4	33,3	9
Personalquote in %	23,6	22,4	22,8		
EBITDA	151,9	232,5	145,9	6,0	4
EBIT	111,5	182,6	111,7	-0,2	0
EBT	108,8	175,3	106,7	2,1	2
Ergebnis nach Steuern	75,1	121,1	73,7	1,4	2
				Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 31.12.2014	
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014		%
Mitarbeiter	7.049	6.918	6.887	131	2
zzgl. Auszubildende	312	248	244	64	26
Mitarbeiter Gesamt	7.361	7.166	7.131	195	3

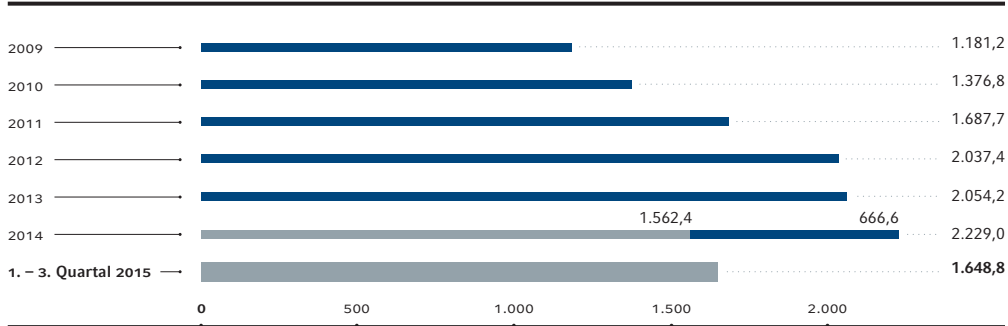
Seitenverweise

S  Seitenverweis auf weiterführende Informationen im Zwischenbericht

G  Verweis auf Grafik oder Tabelle mit anschaulicher Darstellung

I  Hinweis auf weiterführende / aktuelle Informationen im Internet

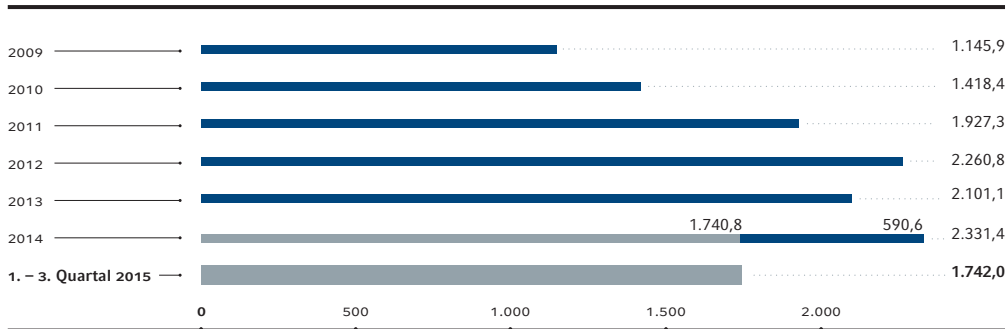
02 UMSATZ IN MIO €



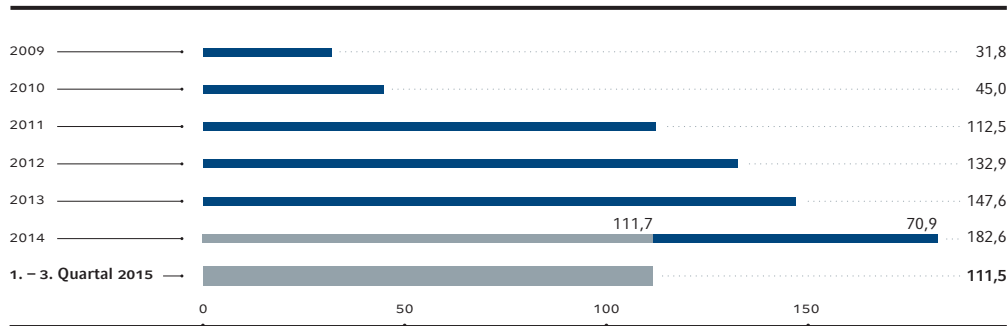
◀ Zahlen zum
Geschäftsverlauf
des DMG MORI-
Konzerns

◀ Umsatz
Auftragseingang
EBIT
Mitarbeiter

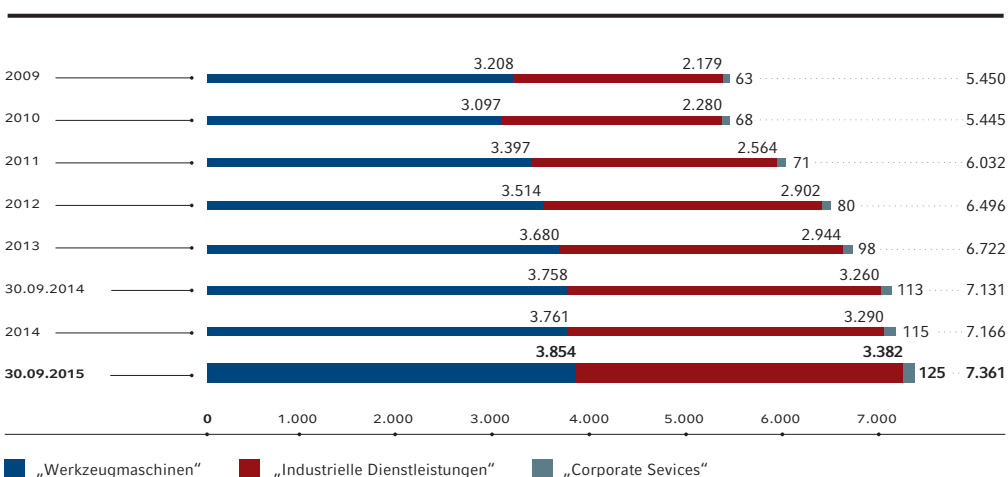
03 AUFTRAGSEINGANG IN MIO €



04 EBIT IN MIO €



05 ANZAHL DER MITARBEITER INKL. AUSZUBILDENDE



■ „Werkzeugmaschinen“ ■ „Industrielle Dienstleistungen“ ■ „Corporate Services“

Inhaltsverzeichnis

◀	—————	Zahlen zum Geschäftsverlauf
2 – 27	—————	Konzern-Zwischenlagebericht
		2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
		3 Entwicklung der Werkzeugmaschinenindustrie
4 – 19	—————	Geschäftsentwicklung des DMG MORI-Konzerns
		4 Umsatz
		5 Auftragseingang
		6 Auftragsbestand
		7 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
		9 Investitionen
		11 Segmentbericht
		12 „Werkzeugmaschinen“
		13 „Industrielle Dienstleistungen“
		15 „Corporate Services“
		16 Mitarbeiter
		16 Aktie
		18 Forschung und Entwicklung
20 – 24	—————	Chancen- und Risikobericht
25 – 27	—————	Ausblick
		27 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung 2016
28 – 41	—————	Konzern-Zwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zum 30. September 2015
		28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
		29 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
		30 Konzernbilanz
		32 Konzern-Kapitalflussrechnung
		33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
		34 Konzern-Segmentberichterstattung
		36 Ausgewählte Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss
		40 Angaben zur DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
		41 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
42 – 43	—————	Weitere Informationen
		42 Grafik- und Tabellenverzeichnis
		43 Finanzkalender

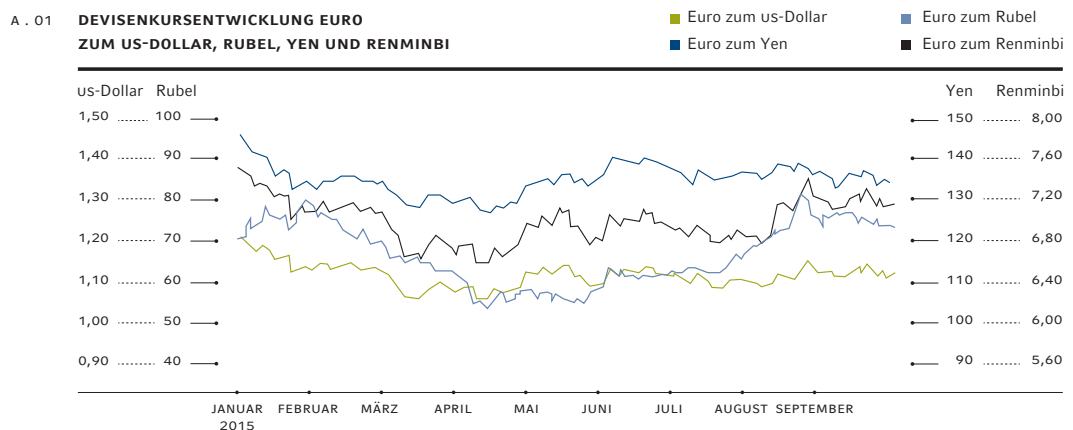
Die **gesamtwirtschaftliche Dynamik** hat sich im dritten Quartal 2015 abgeschwächt. Die Rückgänge der Wachstumsraten in China sowie die Rezession in wichtigen Schwellenländern – wie Russland und Brasilien – belasten die Weltwirtschaft. Wachstumsimpulse kommen weiterhin aus den USA und Europa.

In **China** war das Wirtschaftswachstum zuletzt rückläufig. Davon sind in zunehmendem Maße auch die wirtschaftliche Entwicklung **Japans** und die fortgeschrittenen Volkswirtschaften in Südostasien betroffen. Die **us-Wirtschaft** konnte ihr Wachstum zuletzt beschleunigen; aktuelle Konjunkturindikatoren deuten auf einen weiteren Anstieg der Industrieproduktion hin. **Europa** befindet sich auf einem Pfad der langsamen wirtschaftlichen Erholung. Positive Impulse kamen dabei zuletzt aus Großbritannien, Spanien und den osteuropäischen Staaten der EU. Die **deutsche Wirtschaft** folgte einem moderaten Aufwärtstrend. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) geht davon aus, dass das Wachstum für das dritte Quartal im Vergleich zum zweiten Quartal 0,4% beträgt.

Das internationale Geschäft der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wird von den Wechselkursen des Euro beeinflusst. Von besonderer Bedeutung sind der US-Dollar, der chinesische Renminbi, der japanische Yen und der russische Rubel. Der Wert des Euro entwickelte sich, im dritten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahresquartal, gegenüber diesen **Währungen** uneinheitlich. Gegenüber dem Mittelwert des Euro lag der US-Dollar bei 1,11 USD (Vorjahresquartal: 1,33 USD). Damit sank der Euro gegenüber dem USD um 16,1%. Der Mittelwert des chinesischen Renminbi notierte bei 7,01 Renminbi (Vorjahresquartal: 8,17 Renminbi) und damit sank der Euro gegenüber dem Renminbi um 14,3%. Der Mittelwert des Euro stieg gegenüber dem Mittelwert des Rubels um 46,3% erheblich an und notierte bei 70,3 Rubel (Vorjahresquartal: 48,1 Rubel). Für die Kunden in den USA, den dollarabhängigen Märkten sowie in China haben sich die Preise der Produkte aus unserer europäischen Fertigung somit verringert, wohingegen sich die Preise für die russischen Märkte deutlich erhöht haben.

Der Mittelwert des Yen stieg gegenüber dem Euro um 1,4% und notierte bei 135,9 Yen (Vorjahresquartal: 137,8 Yen).

Quellen: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin;
ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München;
Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel



Quellen: Europäische Zentralbank, Deutsche Bundesbank

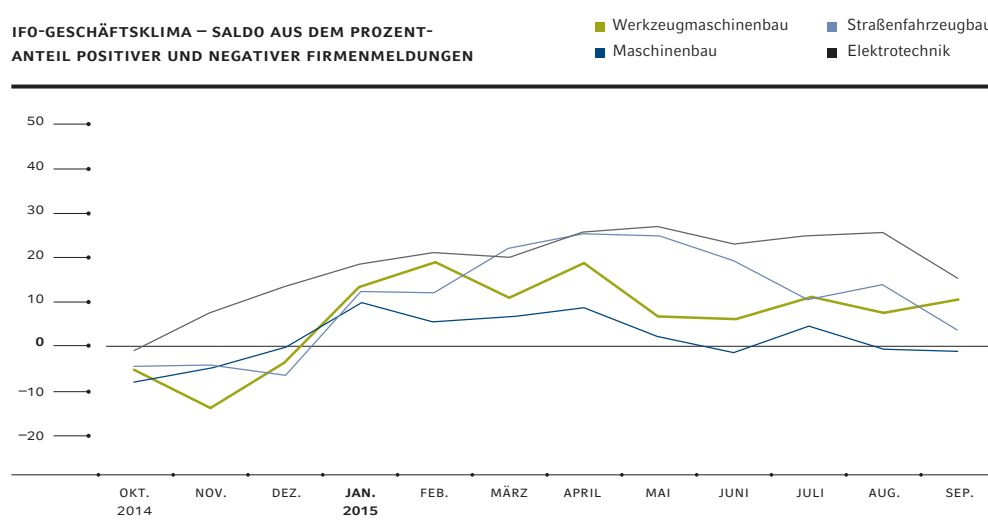
Gesamtwirtschaftliche
Entwicklung
Entwicklung der
Werkzeugmaschinen-
industrie

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird nach neuesten Prognosen im Jahr 2015 rückläufig sein. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) und das britische Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics gehen in ihrer neuesten Prognose (Stand: Oktober 2015) von einem Rückgang des Weltverbrauchs um 4,3% auf 59,3 MRD € aus (Prognose vom April 2015: +3,3% auf 64,0 MRD €). Stärkere Rückgänge sind in diesem Jahr in Asien insbesondere in China (-11,6%) zu erwarten, während in Japan mit einem deutlichen Anstieg des Verbrauchs gerechnet wird (+23,0%). In Amerika werden die USA vorrausichtlich eine Stagnation verzeichnen (+0,4%); in Brasilien soll der Verbrauch weiter erheblich zurückgehen (-19,0%). In Europa werden Spanien (+12,6%) und Italien (+4,6%) ihren Erholungskurs fortsetzen. In Russland (-35,3%) wird weiterhin mit einem deutlichen Verbrauchsrückgang gerechnet. Der Verbrauch in **Deutschland** wird im Jahr 2015 voraussichtlich leicht rückläufig sein (-0,3%).

Das **ifo-Geschäftsklima** für die gewerbliche Wirtschaft hat sich im September etwas abgekühlt. Die Erwartungen der Abnehmerbranchen an die weitere Geschäftsentwicklung sind zuletzt gefallen. Die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage sind weiterhin positiv.

Quelle: Oxford Economics, vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

A . 02 IFO-GESCHÄFTSKLIMA – SALDO AUS DEM PROZENT-
ANTEIL POSITIVER UND NEGATIVER FIRMENMELDUNGEN



Quelle: ifo-Institut, München

B . 01 Konzernstruktur

CORPORATE SERVICES

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT (Bielefeld)

WERKZEUGMASCHINEN

GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH (Bielefeld)

Drehen	Fräsen	Advanced Technologies
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH (Bielefeld)	DECKEL MAHO Pfronten GmbH (Pfronten)	SAUER GmbH (Idar-Oberstein, Pfronten)
GRAZIANO Tortona S.r.l. (Tortona / Italien)	DECKEL MAHO Seebach GmbH (Seebach)	
GILDEMEISTER Italiana S.p.A. (Bergamo / Italien)		

Der DMG MORI-Konzern umfasste zum 30. September 2015 einschließlich der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT 100 Unternehmen. Im Vergleich zum 30. Juni 2015 ist die Anzahl der Konzerngesellschaften unverändert.

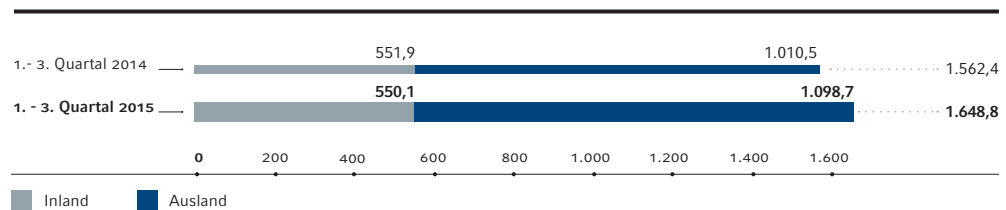
Umsatz

Der Umsatz stieg im dritten Quartal auf 558,6 MIO € (+6%; Vorjahr: 528,0 MIO €). In den ersten **neun Monaten** stieg der Umsatz auf 1.648,8 MIO € und lag damit 6% über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1.562,4 MIO €).

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ erhöhte sich der Umsatz um 29,1 MIO € auf 892,4 MIO € (+3%; Vorjahr: 863,3 MIO €). Der Umsatz im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erhöhte sich um 57,3 MIO € auf 756,2 MIO € (+8%; Vorjahr: 698,9 MIO €).

Die Auslandsumsätze des Konzerns erhöhten sich um 9% auf 1.098,7 MIO €. Die Inlandsumsätze beliefen sich auf 550,1 MIO €. Die Exportquote betrug 67% (Vorjahr: 65%).

B . 02 UMSATZ DMG MORI-KONZERN
IN MIO €



Umsatz
Auftragseingang

INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN

Weltweite Vertriebs- und Servicestandorte (159)

DMG Holding AG Schweiz	DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
DMG MORI Europe Winterthur (Schweiz) (39)	DMG MORI Deutschland Stuttgart (8)
DMG MORI Asien Shanghai, Singapur (62)	DMG MORI Services Bielefeld, Pfronten (24)
DMG MORI Amerika Itasca (Illinois) (21)	GILDEMEISTER energy solutions GmbH Würzburg, Stuttgart (5)

ECOLINE-Verbund	Electronics	Systems
DMG MORI ECOLINE AG (Winterthur / Schweiz)	DMG Electronics GmbH (Pfronten)	DMG MORI Systems GmbH (Wernau, Hüfingen)
FAMOT Pleszew Sp. z o.o. (Pleszew / Polen)		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., (Shanghai / China)		
Ulyanovsk Machine Tools ooo (Ulyanovsk / Russland)		

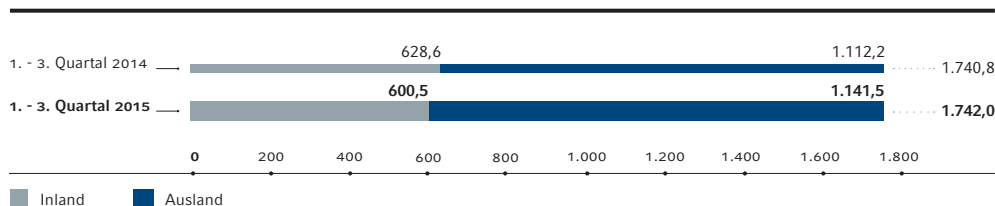
Auftragseingang

Im **dritten Quartal** haben wir weiter aufgeholt; der Auftragseingang betrug 538,7 Mio € und lag damit über dem Vorjahreswert (530,7 Mio €). Im Segment „Werkzeugmaschinen“ lagen die Bestellungen bei 300,9 Mio € (Vorjahr: 277,6 Mio €). Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ verbuchte einen Auftragseingang von 237,7 Mio € (Vorjahr: 253,0 Mio €). Die hier enthaltenen Bestellungen für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED betragen 81,3 Mio € (Vorjahr: 102,9 Mio €); im Vorjahreszeitraum profitierten sie von überdurchschnittlichen Bestellungen auf den Herbstmessen. Das Servicegeschäft (u.a. Ersatzteile, Wartung und Instandsetzung) entwickelte sich mit 119,5 Mio € (Vorjahr: 108,0 Mio €) positiv. Der Auftragseingang für die Energy Solutions betrug 14,3 Mio € (Vorjahr: 8,5 Mio €).

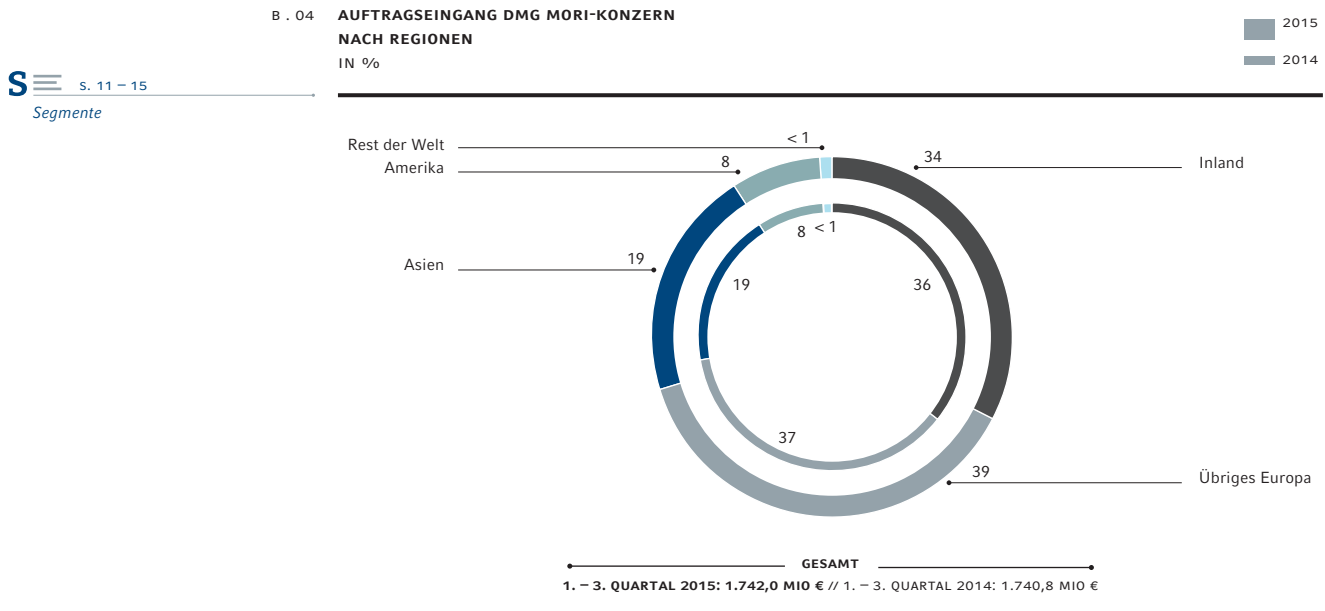
Per **30. September** erreichte der Auftragseingang 1.742,0 Mio € (Vorjahr: 1.740,8 Mio €). Enthalten sind hier Bestellungen in Höhe von 315,3 Mio € für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED (Vorjahr: 309,4 Mio €). Die Aufträge aus dem Inland betragen 600,5 Mio € (Vorjahr: 628,6 Mio €). Die Auslandsbestellungen lagen bei 1.141,5 Mio € (Vorjahr: 1.112,2 Mio €). Der Auslandsanteil betrug 66% (Vorjahr: 64%). Positive Impulse kamen im Wesentlichen aus den asiatischen Märkten China und Korea. In Europa konnten wir vor allem in Italien und Frankreich einen Anstieg der Werkzeugmaschinenfrage verzeichnen.

S **S. 11 – 15**
Segmente

B. 03 **AUFTRAGSEINGANG DMG MORI-KONZERN**
IN MIO €



In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand betrug am 30. September 2015 im Konzern 1.009,7 MIO € (31.12.2014: 1.134,3 MIO €).

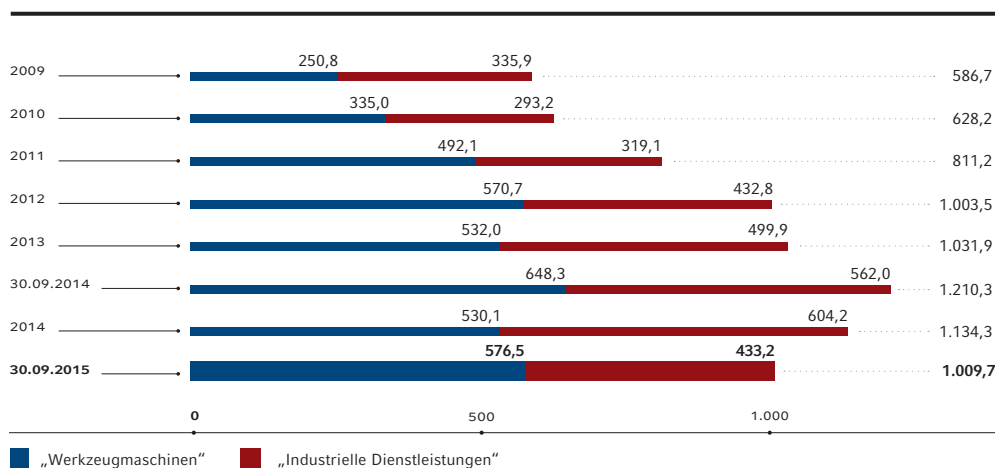
Aus dem Auftragsbestand ergibt sich bei den „Werkzeugmaschinen“ eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich 4,5 Monaten. Hierbei weisen die einzelnen Produktionsgesellschaften unterschiedliche Auslastungsgrade auf.

Insgesamt erhöhte sich der Inlandsbestand im Vergleich zum Jahresende 2014 um 50,4 MIO € auf 363,2 MIO €. Der Bestand an Auslandsaufträgen reduzierte sich um 175,0 MIO € auf 646,5 MIO €. Von den vorliegenden Bestellungen entfallen 64% auf das Ausland.

Auftragseingang
Auftragsbestand
Ertrags-, Finanz- und
Vermögenslage

Die Bestandsentwicklung in den einzelnen Segmenten verlief wie folgt:

B . 05 **AUFTRAGSBESTAND DMG MORI-KONZERN**
IN MIO €



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragslage des DMG MORI-Konzerns entwickelte sich im **dritten Quartal** wie folgt: Das EBITDA stieg auf 57,0 MIO € (Vorjahr: 55,7 MIO €), das EBIT belief sich auf 43,1 MIO € (Vorjahr: 43,9 MIO €) und das EBT erreichte 43,1 MIO € (Vorjahr: 42,1 MIO €).

Zum **30. September** betrug das EBITDA 151,9 MIO € (Vorjahr: 145,9 MIO €), das EBIT lag mit 111,5 MIO € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 111,7 MIO €) und das EBT stieg auf 108,8 MIO € (Vorjahr: 106,7 MIO €). Der Konzern weist zum 30. September 2015 ein Ergebnis nach Steuern von 75,1 MIO € aus (Vorjahr: 73,7 MIO €).

Der Umsatz stieg zum 30. September um 86,4 MIO € auf 1.648,8 MIO € (Vorjahr: 1.562,4 MIO €). Die Gesamtleistung erhöhte sich um 80,9 MIO € auf 1.712,1 MIO € (Vorjahr: 1.631,2 MIO €). Die Materialquote betrug 52,1% (Vorjahr: 53,6%). Die Materialaufwendungen stiegen bei einer höheren Gesamtleistung auf 892,3 MIO € (Vorjahr: 873,7 MIO €). Der Rohertrag erhöhte sich um 62,3 MIO € auf 819,8 MIO € (Vorjahr: 757,5 MIO €). Die Personalaufwendungen betragen bedingt durch die gestiegene Mitarbeiterzahl 404,7 MIO € (Vorjahr: 371,4 MIO €). Die Personalquote lag bei 23,6% (Vorjahr: 22,8%).

Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge belief sich auf 263,2 MIO € (Vorjahr: 240,2 MIO €); der Anstieg ist im Wesentlichen auf umsatzabhängige Aufwendungen zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen bei 40,4 MIO € (Vorjahr: 34,2 MIO €). Das Finanzergebnis betrug zum 30. September -2,7 MIO € (Vorjahr: -5,0 MIO €). Zum 30. September 2015 ergab sich ein Steueraufwand von 33,7 MIO €. Die Steuerquote betrug 31,0% (Vorjahr: 30,9%). Das führte zu einem Ergebnis nach Steuern von 75,1 MIO € (Vorjahr: 73,7 MIO €).

B . 06

	30.09.2015 MIO €	31.12.2014 MIO €	30.09.2014 MIO €
Vermögenslage			
Langfristige Vermögenswerte	935,1	880,0	843,8
Kurzfristige Vermögenswerte	1.239,9	1.349,8	1.208,7
Eigenkapital	1.310,3	1.266,1	1.234,6
Fremdkapital	864,7	963,7	817,9
Bilanzsumme	2.175,0	2.229,8	2.052,5

Die Bilanzsumme zum 30. September 2015 betrug 2.175,0 MIO € (31.12.2014: 2.229,8 MIO €).

Auf der **Aktivseite** erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 55,1 MIO € auf 935,1 MIO €. Die Sachanlagen stiegen aufgrund unserer Bauprojekte auf 443,3 MIO € (31.12.2014: 395,2 MIO €). Die immateriellen Vermögenswerte betragen 205,7 MIO € (31.12.2014: 214,0 MIO €). Die Finanzanlagen erhöhten sich auf 212,5 MIO € (31.12.2014: 201,7 MIO €). Der Anstieg resultiert aus der Bewertung der Anteile an der DMG MORI COMPANY LIMITED zum Stichtag.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 1.239,9 MIO € (31.12.2014: 1.349,8 MIO €). Die Vorräte stiegen um 80,9 MIO € auf 576,2 MIO €. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) nahmen um 15,6 MIO € auf 206,3 MIO € zu. Die unfertigen Erzeugnisse erhöhten sich auf 126,4 MIO € (+18,3 MIO €) und die fertigen Erzeugnisse und Waren auf 238,7 MIO € (+45,4 MIO €). Der Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren ist insbesondere auf Vorleistungen für den geplanten Umsatz im vierten Quartal und auf die Ausstattung unserer Technologiezentren mit Vorführmaschinen zurückzuführen. Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte betrug 3,8 (Vorjahreszeitraum: 3,7). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich bei einem gestiegenen Umsatzvolumen und einem reduzierten Factoringvolumen um 35,8 MIO € auf 296,1 MIO €. Die flüssigen Mittel verminderten sich auf 197,5 MIO € (31.12.2014: 433,0 MIO €).

Auf der **Passivseite** stieg das Eigenkapital um 44,2 MIO € auf 1.310,3 MIO € (31.12.2014: 1.266,1 MIO €). Die Erhöhung resultiert insbesondere aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 75,1 MIO €. Die Minderheitenanteile am Eigenkapital betragen 141,2 MIO € (31.12.2014: 134,7 MIO €). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 60,2% (31.12.2014: 56,8%). Das Fremdkapital verminderte sich um 99,0 MIO € auf 864,7 MIO €. Die Rückstellungen betragen 283,9 MIO € (31.12.2014: 276,6 MIO €) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich planmäßig um 117,6 MIO € auf 297,6 MIO €.

Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich wie folgt: Zum 30. September lag der **Cashflow** aus der betrieblichen Tätigkeit bei -128,0 MIO € (Vorjahr: -121,9 MIO €). Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 108,8 MIO € (Vorjahr: 106,7 MIO €) trugen die Abschreibungen (+40,4 MIO €) und der Anstieg der Rückstellungen (+7,3 MIO €) positiv zum Cashflow bei. Zu einer Reduzierung des Cashflows führte der Anstieg der Vorräte um 81,2 MIO € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 36,8 MIO € sowie der planmäßige Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 109,0 MIO €.

Ertrags-, Finanz- und
Vermögenslage
Investitionen

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug –86,9 MIO € (Vorjahr: –96,1 MIO €).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen bei 89,1 MIO € (Vorjahr: 78,6 MIO €); die Schwerpunkte bildeten die in den Vorjahren begonnenen und im Rahmen der Bezugsrechtskapitalerhöhung 2013 angekündigten Bauprojekte. Es wurden keine Auszahlungen in Finanzanlagen getätigt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei –21,6 MIO € (Vorjahr: 11,0 MIO €) und resultiert aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (+21,8 MIO €) sowie der Dividendenzahlung (–43,4 MIO €) im Mai 2015.

Der **Free Cashflow** zum 30. September 2015 betrug –191,9 MIO € (Vorjahr: –198,8 MIO €); diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den in unserem Geschäft zyklisch bedingten Vorratsaufbau für den geplanten Umsatz zurückzuführen.

Im dritten Quartal betrug der Free Cashflow 4,4 MIO € (Vorjahresquartal: –52,7 MIO €). Positiv wirkte sich das EBT in Höhe von 43,1 MIO €, der Rückgang der Vorräte um 8,9 MIO € sowie der Anstieg der Rückstellungen um 10,8 MIO € aus. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,0 MIO € sowie dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 27,4 MIO €.

B . 07	CASHFLOW	2015	2014	2015	2014
		3. Quartal MIO €	3. Quartal MIO €	1. – 3. Quartal MIO €	1. – 3. Quartal MIO €
	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	35,5	–30,1	–128,0	–121,9
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–30,5	–20,2	–86,9	–96,1
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–0,2	2,8	–21,6	11,0
	Veränderung Zahlungsmittel	0,6	–47,6	–235,5	–206,4
	Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	196,9	212,3	433,0	371,1
	Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	197,5	164,7	197,5	164,7
	Free Cashflow	4,4	–52,7	–191,9	–198,8

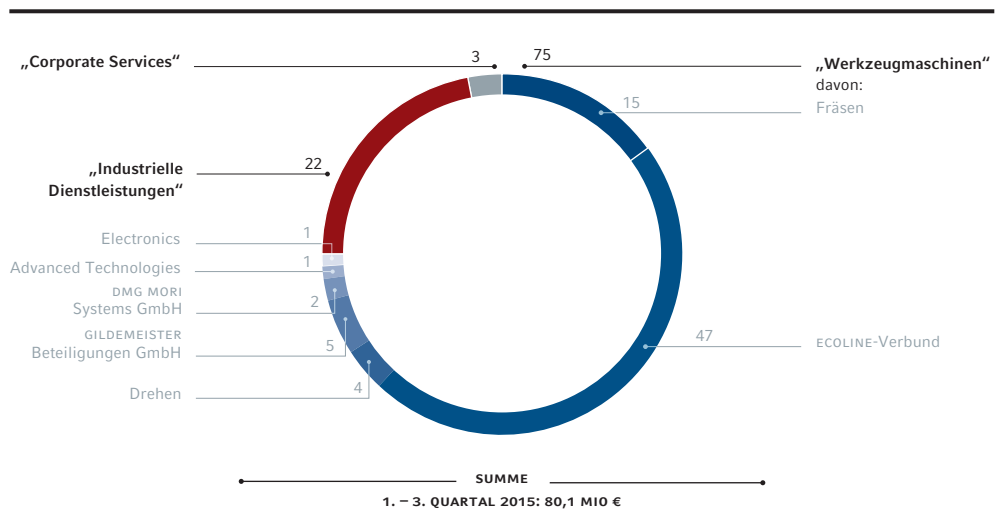
Im vierten Quartal planen wir wieder wie in jedem Jahr mit zunehmenden Liquiditätsüberschüssen. Aufgrund des geplant hohen Investitionsvolumens, das im Wesentlichen aus eigenen Mitteln finanziert werden soll, und der Ergebnisprognosen, gehen wir für das Gesamtjahr 2015 von einem positiven Free Cashflow zwischen 10 MIO € und 20 MIO € aus.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 80,1 MIO € (Vorjahreswert: 78,6 MIO €). Den Schwerpunkt der Investitionen bilden die in den Vorjahren begonnenen Bauprojekte: Mit einem Grand Opening haben wir Ende September unser weltweit modernstes Fertigungs- und Montagewerk in Ulyanovsk (Russland) eröffnet. In dem für die Aerospace- und Automotive-Industrie bedeutenden Industriezentrum Ulyanovsk produzieren wir technologisch hochwertige Dreh- und Fräsmaschinen der ECOLINE-Baureihe für den russischen Markt. Auf dem 330.000 m² großen Areal befindet sich zudem ein modernes Technologie- und

Vorführzentrum sowie ein zukunftsweisender Energiepark, durch den bis zu 15% der am Standort benötigten Energie selbst erzeugt werden. Der Bau unseres Technologiezentrums in Moskau (Russland) verläuft weiter planmäßig und wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 fertiggestellt. In Südkorea, dem weltweit fünftgrößten Markt für Werkzeugmaschinen, bauen wir unsere Marktpräsenz weiter aus. Der Bau des neuen Technologiezentrums in Seoul verläuft plangemäß. Die Eröffnung wird voraussichtlich Mitte 2016 stattfinden. Nach Abschluss dieser Bauvorhaben werden wir das Investitionsniveau deutlich reduzieren. Darüber hinaus haben wir unsere Produktionswerke in Shanghai (China) und Pleszew (Polen) modernisiert. Insbesondere mit der Modernisierung der mechanischen Fertigung in Pleszew haben wir die Fertigungskompetenzen an diesem Standort ausgebaut. Zudem investierten wir in die Entwicklung zukunftsweisender Produkte sowie in produktionsnotwendige Werkzeuge, Modelle und Betriebsmittel.

B. 08 ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE / GESCHÄFTSBEREICHE AN DEN INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN IN %



DMG MORI eröffnet Fertigungs- und Montagewerk in Ulyanovsk (Russland)



Am 29. September haben wir unser hochmodernes Produktionswerk in Ulyanovsk (Russland) eröffnet. Mittelpunkt des 330.000 m² großen Areals ist das fortschrittlich ausgestattete Fertigungs- und Montagewerk sowie ein modernes Technologie- und Vorführzentrum.

Investitionen
Segmentbericht

Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Die „Corporate Services“ beinhalten im Wesentlichen die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Die ausgewählten, von uns in Lizenz produzierten Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein. Den Handel sowie die Serviceleistungen für diese Maschinen verbuchen wir bei den „Industriellen Dienstleistungen“.

Die Verteilung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT auf die einzelnen Segmente stellt sich wie folgt dar:

B . 09

SEGMENT-KENNZAHLEN DES DMG MORI-KONZERNS	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014	Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 30.09.2014	
	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz	1.648,8	2.229,0	1.562,4	86,5	6
Werkzeugmaschinen	892,4	1.258,4	863,3	29,1	3
Industrielle Dienstleistungen	756,2	970,4	698,9	57,3	8
Corporate Services	0,2	0,2	0,2	0,0	
Auftragseingang	1.742,0	2.331,4	1.740,8	1,2	0
Werkzeugmaschinen	938,8	1.256,5	979,6	-40,8	-4
Industrielle Dienstleistungen	803,0	1.074,7	761,0	42,0	6
Corporate Services	0,2	0,2	0,2	0,0	
EBIT	111,5	182,6	111,7	-0,2	0
Werkzeugmaschinen	58,2	93,6	55,4	2,8	5
Industrielle Dienstleistungen	86,0	123,8	81,8	4,2	5
Corporate Services	-32,9	-34,9	-25,3	-7,6	

„Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ ist unser Kernsegment und beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsbereichen Drehen und Fräsen, Advanced Technologies (Ultrasonic / Lasertec), ECOLINE, Electronics und DMG MORI Systems.

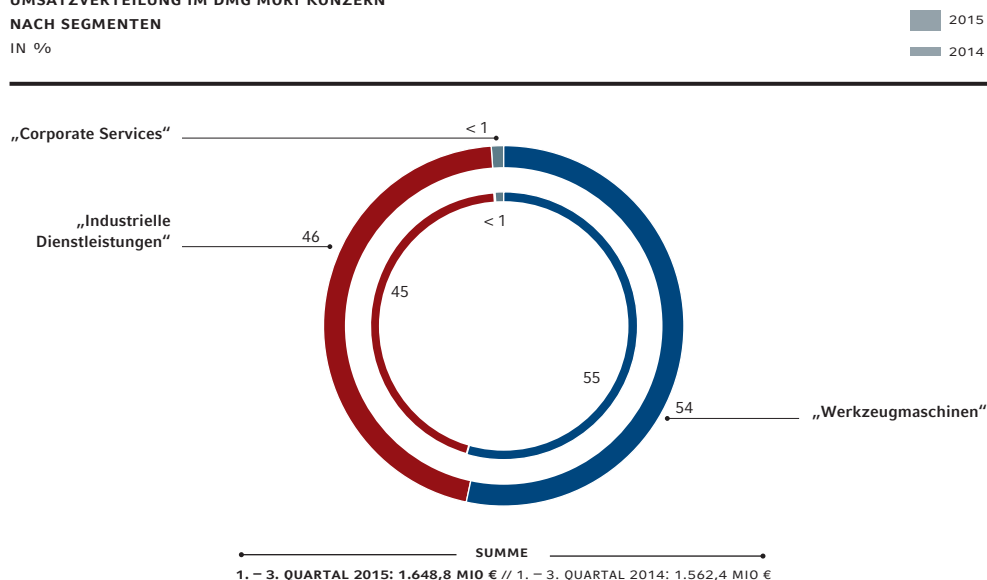
B . 10	ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014	Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 30.09.2014	
		MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	%
	Umsatz					
	Gesamt	892,4	1.258,4	863,3	29,1	3
	Inland	298,1	444,3	301,8	-3,7	-1
	Ausland	594,3	814,1	561,5	32,8	6
	% Ausland	67	65	65		
	Auftragseingang					
	Gesamt	938,8	1.256,5	979,6	-40,8	-4
	Inland	320,5	452,8	359,2	-38,7	-11
	Ausland	618,3	803,7	620,4	-2,1	0
	% Ausland	66	64	63		
	Auftragsbestand					
	Gesamt	576,5	530,1	648,3	-71,8	-11
	Inland	162,8	140,4	189,3	-26,5	-14
	Ausland	413,7	389,7	459,0	-45,3	-10
	% Ausland	72	74	71		
	Investitionen	59,8	71,0	39,6	20,2	51
	EBIT	58,2	93,6	55,4	2,8	5
					Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 31.12.2014	
		30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014		%
	Mitarbeiter	3.590	3.520	3.521	70	2
	zzgl. Auszubildende	264	241	237	23	10
	Mitarbeiter Gesamt	3.854	3.761	3.758	93	2

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ entwickelte sich im dritten Quartal wie folgt: Der **Umsatz** stieg um 30,7 MIO € auf 315,8 MIO € (Vorjahresquartal: 285,1 MIO €). Zum 30. September 2015 erreichte der Umsatz 892,4 MIO € und lag damit um 3% über dem Vorjahreswert von 863,3 MIO €. Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 54% am Umsatz (Vorjahr: 55%).

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

Segmentbericht
 „Werkzeugmaschinen“
 „Industrielle
 Dienstleistungen“

B . 11 UMSATZVERTEILUNG IM DMG MORI-KONZERN
 NACH SEGMENTEN
 IN %



Der **Auftragseingang** im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug zum 30. September 938,8 MIO € (Vorjahreszeitraum: 979,6 MIO €). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf Investitionsverschiebungen in Deutschland und schwächeren Bestelleingängen in Russland. Im dritten Quartal erhöhten sich die Bestellungen um 23,3 MIO € auf 300,9 MIO € (Vorjahreszeitraum: 277,6 MIO €). Auf die „Werkzeugmaschinen“ entfielen 54% aller Bestelleingänge im Konzern (Vorjahr: 56%). Der **Auftragsbestand** betrug am 30. September 576,5 MIO € (Vorjahreszeitpunkt: 648,3 MIO €). Das EBIT stieg auf 58,2 MIO € (Vorjahr: 55,4 MIO €). Zum 30. September 2015 waren 3.854 **Mitarbeiter** im Segment „Werkzeugmaschinen“ beschäftigt (31.12.2014: 3.761). Die Differenz von 93 Mitarbeitern resultiert in erster Linie aus dem Auf- und Ausbau unseres Produktionsstandorts in Ulyanovsk sowie bei der DMG MORI Systems GmbH. Weiterhin wurde der Bereich Advanced Technologies bei der SAUER GmbH verstärkt.

„Industrielle Dienstleistungen“

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions.

Im Bereich **Services** bündeln wir die Vermarktungsaktivitäten für unsere Maschinen und die unseres Kooperationspartners sowie die LifeCycle Services rund um die Maschinen. Mithilfe der DMG MORI LifeCycle Services optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmachine. Das vielfältige Angebot an Trainings-, Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen sichert unseren Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer Werkzeugmaschinen.

Im Bereich der **Energy Solutions** fokussieren wir uns auf die Geschäftsfelder Speichertechnik, Energy Efficiency, Service und Components.

B . 12	ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN“	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014	Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 30.09.2014	
		MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz						
	Gesamt	756,2	970,4	698,9	57,3	8
	Inland	251,8	334,7	249,9	1,9	1
	Ausland	504,4	635,7	449,0	55,4	12
	% Ausland	67	66	64		
Auftragseingang						
	Gesamt	803,0	1.074,7	761,0	42,0	6
	Inland	279,8	361,5	269,2	10,6	4
	Ausland	523,2	713,2	491,8	31,4	6
	% Ausland	65	66	65		
Auftragsbestand						
	Gesamt	433,2	604,2	562,0	-128,8	-23
	Inland	199,8	172,4	164,9	34,9	21
	Ausland	233,4	431,8	397,1	-163,7	-41
	% Ausland	54	71	71		
	Investitionen	18,1	60,9	35,0	-16,9	-48
	EBIT	86,0	123,8	81,8	4,2	5
Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 31.12.2014						
		30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014	%	
	Mitarbeiter	3.334	3.283	3.253	51	2
	zzgl. Auszubildende	48	7	7	41	-
	Mitarbeiter Gesamt	3.382	3.290	3.260	92	3

Der **Umsatz** im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ betrug im dritten Quartal 242,7 MIO € und lag damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 242,8 MIO €). In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um 57,3 MIO € auf 756,2 MIO € (Vorjahr: 698,9 MIO €). Der Bereich Services verzeichnete im dritten Quartal einen Umsatz von 232,9 MIO € (Vorjahr: 233,7 MIO €). In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Umsatz um 52,9 MIO € auf 724,3 MIO € (Vorjahr: 671,4 MIO €). Der Umsatz im Bereich Energy Solutions lag im dritten Quartal bei 9,8 MIO € (Vorjahr: 9,1 MIO €) und betrug in den ersten neun Monaten 31,9 MIO € (Vorjahr: 27,5 MIO €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten insgesamt einen Anteil von 46% am Konzernumsatz (Vorjahr: 45%).

Der **Auftragseingang** im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ lag im dritten Quartal bei 237,7 MIO € (Vorjahresquartal: 253,0 MIO €). In den ersten neun Monaten betrug er 803,0 MIO € (Vorjahr: 761,0 MIO €). Der Anteil der Services stieg um 34,8 MIO € auf 767,8 MIO € (Vorjahr: 733,0 MIO €). Dazu trugen insbesondere der Auftragseingang in unserem originären Geschäft, den LifeCycle Services (u.a. Ersatzteile, Wartung und Instandsetzung) und Vertriebsprovisionen bei. Er stieg um 28,9 MIO € bzw. 7% auf 452,5 MIO €

Segmentbericht
 „Industrielle
 Dienstleistungen“
 „Corporate Services“

(Vorjahr: 423,6 MIO €). Die Bestellungen für Maschinen unseres Kooperationspartners betragen per 30. September 315,3 MIO € (Vorjahr: 309,4 MIO €). Der Bereich Energy Solutions verzeichnete in den letzten neun Monaten einen Auftragseingang von 35,2 MIO € (Vorjahr: 28,0 MIO €). Auf die „Industriellen Dienstleistungen“ entfielen 46% der Bestelleingänge im Konzern (Vorjahr: 44%).

Der **Auftragsbestand** betrug 433,2 MIO € (Vorjahreszeitpunkt: 562,0 MIO €). Das **EBIT** belief sich in den ersten neun Monaten auf 86,0 MIO € (Vorjahr: 81,8 MIO €). Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ lag die Anzahl der **Mitarbeiter** zum Ende des dritten Quartals bei 3.382 (31.12.2014: 3.290). Die gestiegene Personalzahl resultiert insbesondere aus personellen Verstärkungen bei der DMG MORI Spare Parts sowie in unseren lokalen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Deutschland, Indien, Frankreich und Ungarn.

„Corporate Services“

B . 13	ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014	Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 30.09.2014	
		MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €
	Umsatz	0,2	0,2	0,2		0,0
	Auftragseingang	0,2	0,2	0,2		0,0
	Investitionen *	2,2	27,1	25,9		-23,7
	EBIT	-32,9	-34,9	-25,3		-7,6
* davon 31.12.2014: 22,1 MIO €; 30.09.2014: 21,9 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen						
					Veränderungen 30.09.2015 gegenüber 31.12.2014	
		30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014		%
	Mitarbeiter	125	115	113	10	9

Das Segment „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Das **EBIT** betrug -32,9 MIO € (Vorjahr: -25,3 MIO €); darin enthalten sind gestiegene Personalaufwendungen sowie erhöhte Rechts- und Beratungskosten im Rahmen des Übernahmeangebots der DMG MORI COMPANY LIMITED. Das Finanzergebnis lag in den ersten neun Monaten bei 8,0 MIO € (Vorjahr: 7,4 MIO €). Das EBT betrug -24,9 MIO € (Vorjahr: -17,9 MIO €).

Mitarbeiter

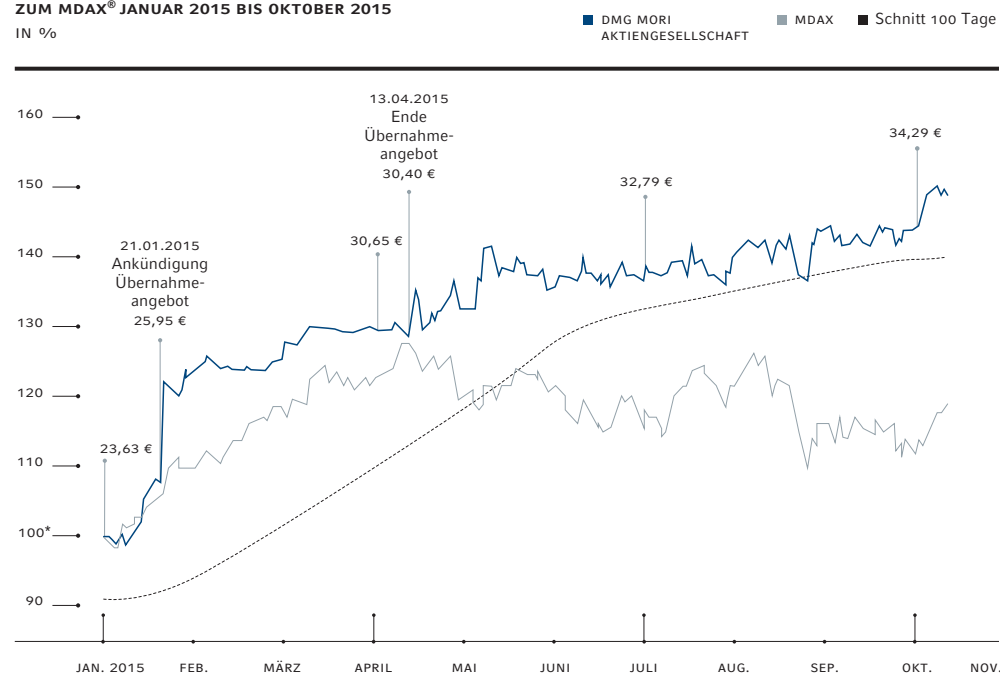
Am 30. September 2015 waren 7.361 Mitarbeiter, davon 312 Auszubildende im Konzern beschäftigt (31.12.2014: 7.166). Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich um 195. Der Personalaufbau resultierte im „Segment Werkzeugmaschinen“ in erster Linie aus der Einstellung von zusätzlichem Personal im Rahmen des Auf- und Ausbaus unseres Produktionsstandorts in Ulyanovsk sowie bei der DMG MORI Systems GmbH und der SAUER GmbH. Im „Segment Industrielle Dienstleistungen“ erfolgten personelle Verstärkungen insbesondere bei der DMG MORI Spare Parts sowie in unseren lokalen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Deutschland, Indien, Frankreich und Ungarn. Bei unseren inländischen Gesellschaften arbeiteten 4.056 Mitarbeiter (55%) und bei den ausländischen 3.305 Mitarbeiter (45%). Der Personalaufwand betrug 404,7 Mio € (Vorjahreszeitraum: 371,4 Mio €). Die Personalquote lag bei 23,6% (Vorjahreszeitraum: 22,8%).

Aktie

Die Aktie der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zeigt sich im Jahresverlauf gegenüber der Volatilität an den Kapitalmärkten stabil. Das Wertpapier verzeichnete in den ersten neun Monaten eine positive Performance mit einem Plus von 45%. Der MDAX konnte im gleichen Zeitraum ein Plus von 14% verbuchen. Auch im dritten Quartal zeigte die Aktie eine stabile Entwicklung: Der Kurs betrug zu Beginn des Berichtszeitraumes 32,79 € (01.07.2015) und schloss zum Ende des dritten Quartals mit 34,29 € (+4,6%). Die Marktkapitalisierung beträgt aktuell 2.824,0 Mio € (Stichtag: 23.10.2015).

Mitarbeiter
Aktie

B . 14 **DIE DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT-AKTIE IM VERGLEICH
ZUM MDAX® JANUAR 2015 BIS OKTOBER 2015**
IN %



* 02.01.2015 = 100, Kursverläufe indiziert, Kurse XETRA
Quelle: Deutsche Börse Group

Das Unternehmen wird regelmäßig von 11 Bankhäusern analysiert, von denen zwei die Aktie zum Kauf empfehlen sowie acht Institute zum „Halten“ raten. Ein Analyst empfiehlt das Wertpapier zu verkaufen.

Für die ersten neun Monate errechnet sich auf Basis der Aktienanzahl ein gewichteter Umschlag von 0,79-mal (Vorjahreszeitraum: 0,62-mal). Das Handelsvolumen an den deutschen Handelsplätzen betrug durchschnittlich rund 327.000 Stück pro Börsentag (Vorjahr: 257.000 Stück).

B. 15

**KENNZAHLEN ZUR AKTIE DER
DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT**

		30.09.2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Grundkapital	MIO €	204,9	204,9	204,9	156,4	156,4	118,5	118,5
Anzahl Aktien	MIO Stück	78,8	78,8	78,8	60,2	60,2	45,6	45,6
Schlusskurs ¹⁾	€	34,29	23,50	23,15	15,25	9,75	16,70	11,33
Höchstkurs ^{1, 4)}	€	34,29	26,82	24,53	16,11	17,50	17,19	11,69
Tiefstkurs ^{1, 4)}	€	23,28	18,85	15,00	9,74	8,69	7,35	4,25
Marktkapitalisierung	MIO €	2.702,3	1.852,2	1.824,6	917,6	586,6	761,2	516,4
Ergebnis je Aktie ²⁾	€	0,87	1,41	1,33	1,32	0,85	0,09	0,10
Kurs-Gewinn-Verhältnis ³⁾		39,41	16,7	17,4	11,6	11,5	185,6	113,3

¹⁾ Schlusskurse auf Basis XETRA²⁾ nach IAS 33³⁾ Schlusskurs / Ergebnis je Aktie⁴⁾ Periode vom 1. Januar bis 30. September 2015

Vor dem Hintergrund der veränderten Aktionärsstruktur hat der Aufsichtsrat der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT in seiner Sitzung vom 22. September 2015 einen **Ausschuss für Geschäfte mit Aktionären (AfGA)** gegründet. Dieser Ausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft mit denjenigen Aktionären zu prüfen, die eine Beteiligung von zumindest 10% am stimmberechtigten Kapital halten.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten neun Monaten 34,4 MIO € (Vorjahr: 32,7 MIO €). An der Entwicklung unserer neuen Produkte arbeiteten 518 Mitarbeiter; dies entspricht einem Anteil von 14% der Belegschaft der Werke.

In den ersten neun Monaten haben wir auf internationalen und nationalen Messen gemeinsam mit unserem japanischen Partner 10 Weltpremieren mit der Steuerungs- und Bediensoftware CELOS und im neuen Corporate Design vorgestellt. Die Umstellung unseres Produktportfolios auf das Corporate Design wurde mit der Herbstmesse EMO in Mailand erfolgreich abgeschlossen.

Mit seinen 5 neuen Apps und nunmehr insgesamt 16 Apps ist CELOS das Schlüsselement für eine vernetzte, intelligente Produktion in Richtung Industrie 4.0.

Als aktuelles Innovationsprojekt hat DMG MORI erstmals auf der EMO in Mailand eine mit über 60 Monitoring-Sensoren ausgestattete Werkzeugmaschine gezeigt. Die DMC 80 FD DUOBLOCK vernetzt die digitalisierten Komponenten vom Sensor bis in die Cloud zur „Big Data“-Datenerfassung, -speicherung und -analyse. Ziel ist eine permanente Zustandsüberwachung der Maschine. So können beispielsweise Überlastungen der Maschine vermieden und Wartungszyklen flexibilisiert werden. DMG MORI bietet dem Kunden hier individuelle Lösungen auf Basis der erhobenen Daten an.

Aktie
Forschung und Entwicklung

Das **ECOLINE-Portfolio** wird durch die neue *ecoMill V*-Baureihe im Segment der vertikalen Bearbeitungszentren gestärkt. Das neue Design der *ecoMill 600 v*, *ecoMill 800 v* und *ecoMill 1100 v* bietet hohe Wertstabilität und bessere Zugänglichkeit für ergonomisches Be- und Entladen von Bauteilen und Werkzeugen. Durch eine optimierte Steifigkeit und die Verwendung von High-Tech Komponenten erreicht die neue *ecoMill V*- Baureihe höchste Zerspanungsleistung und Genauigkeit in ihrer Klasse. Auf der EMO in Mailand vorgestellt, zeigt die neue, intuitive DMG MORI SLIMline® Steuerung mit 19“ Multi-Touch Display unsere konsequente Weiterentwicklung im Bereich der multifunktionalen Steuerungstechnologie.

Im Bereich **Advanced Technologies** findet eine stetige Weiterentwicklung der kompletten Prozesskette angefangen bei der Hybrid-NC-Programmierung im CAD / CAM über Technologieparameter aus einer Materialdatenbank bis zur Abarbeitung, Prozessüberwachung und -dokumentation statt. Das hybride CAD / CAM – Modul für additive und subtraktive Programmierung bietet unseren Kunden eine durchgängige Lösung für die Konstruktion, Programmierung und Bearbeitung komplexer 3D-Bauteile im Additive Manufacturing.

Ziel unserer Aktivitäten im Bereich der **DMG MORI COMPONENTS** ist die baureihenübergreifende Verwendung und weltweite Produktion von standardisierten Komponenten mit Eigenschaften, die selbst härtesten Einsatzbedingungen standhalten. Nach der Standardisierung unserer patentierten Frässpindeln speedMASTER®, powerMASTER® und compactMASTER® zeigt DMG MORI erstmals das neue toolSTAR Werkzeugmagazin mit kürzesten Werkzeugwechselzeiten und einem geringem Verschleiß in einem kompakten Design.

Durch die zusätzliche Integration von **DMG MORI Technologiezyklen** können komplexe Bearbeitungen bis zu 60% schneller direkt an der Maschine programmiert werden. Der exklusive DMG MORI Technologiezyklus Grinding ermöglicht die Integration der Schleiftechnologie auf Standardmaschinen für beste Oberflächenqualität.



DMG MORI SLIMline® Multi-Touch Steuerung für die ECOLINE-Baureihe

Die neue DMG MORI SLIMline® Multi-Touch Steuerung (19“) mit 3D-Steuerungstechnologie ist der nächste Entwicklungsschritt für ein modernes Bedienerinterface. Der praktische und ergonomisch optimierte 19“ Multi-Touch-Bildschirm bietet höchste Auflösung und einen 45° Schwenkbereich. Mit Hilfe der 3D-Steuerungstechnologie kann die Bearbeitung des Werkstücks vorab detailgenau simuliert werden.

Chancen- und Risikobericht

Der DMG MORI-Konzern ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Unser Chancen- und Risikomanagement hilft, diese frühzeitig zu erkennen und zu beurteilen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert.

Chancen werden innerhalb des Chancen- und Risikomanagements identifiziert und analysiert. Mit dem Marketing-Informationssystem (MIS) identifizieren wir wesentliche Einzelchancen, indem wir Kundendaten weltweit erfassen und Markt- und Wettbewerbsdaten auswerten.

Gesamtwirtschaftliche Chancen: Die weltweite konjunkturelle Entwicklung war im dritten Quartal 2015 verhalten. Der niedrige Ölpreis, unverändert niedrige Leitzinsen in Europa und den USA und eine exportfreundliche Wechselkursituation des Euros gegenüber dem US-Dollar stützen diese Entwicklung, auch wenn Unsicherheiten erkennbar zunehmen. Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland hat sich gegenüber den Erwartungen des ersten Halbjahres schwächer entwickelt als prognostiziert.

In Europa festigt sich eine verhalten positive konjunkturelle Entwicklung in 2015. Großbritannien und zahlreiche ehemalige Euro-Krisenstaaten (Spanien, Italien, Irland, Portugal) zeigen verbesserte konjunkturelle Entwicklungen. Nach einer zumindest temporären Lösung der Defizitkrise in Griechenland ist die bestehende konjunkturelle Verunsicherung der Märkte hieraus weitgehend gewichen. In den USA soll die positive konjunkturelle Entwicklung des ersten Halbjahres 2015 auch weiterhin fortbestehen. Die konjunkturelle Situation in Indien verbessert sich nach der Einführung wirtschaftlicher Reformen erkennbar weiter.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Chancen behaupten wir unsere Position als ein Marktführer im Werkzeugmaschinen-geschäft.

Branchenspezifische Chancen nutzen wir mit unserer ECOLINE-Baureihe in den Weltmärkten für preisgünstige Maschinen mit innovativer Technologie. Wir bauen unsere ECOLINE-Baureihe zu diesem Zweck beständig weiter aus. Der DMG MORI-Konzern verzeichnet zudem weiterhin ein allgemein hohes Produktinteresse im Werkzeugmaschinen-geschäft.

Durch das weiterhin vorteilhafte Kursniveau des japanischen Yen gegenüber dem Euro entstehen uns zusätzliche Absatzchancen für Maschinen unseres Kooperationspartners, der DMG MORI COMPANY LIMITED, die wir in der Eurozone vertreiben. Diese Maschinen können dementsprechend günstiger angeboten werden.

Im weiterhin wesentlichen Markt der erneuerbaren Energien nutzen wir Chancen, insbesondere in der Energiespeicherung und Energieeffizienzberatung, an denen wir mit den „Energy Solutions“ partizipieren.

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für den DMG MORI-Konzern durch eine dauerhafte Innovations- und Technologieführerschaft sowie die marktführende Qualität der Produkte. Hieraus ergibt sich die Chance, unsere Position auf zahlreichen Märkten weiter auszubauen. Zudem erschließen wir uns weitere Märkte durch den Ausbau neuer Geschäftsfelder wie beispielsweise umfassende System- und Automationslösungen.

Als Full-Liner erweitern wir unsere „Advanced Technologies“ im Bereich innovativer Werkzeugmaschinen durch eine kontinuierliche Entwicklung neuer Maschinentypen. Zudem ist mit CELOS eine innovative Bedienoberfläche mit zahlreichen Vernetzungsmöglichkeiten zu anderen Systemen für unsere Maschinen verfügbar.

Bei der Durchführung von gemeinsamen Entwicklungsaktivitäten, Einkaufsaktivitäten und weiteren Effizienzsteigerungen in der Produktion profitieren wir von unserer engen Zusammenarbeit mit der DMG MORI COMPANY LIMITED.

Zudem bauen wir die Servicesparte des DMG MORI-Konzerns als wichtiges Segment weiter aus. Mit unserer globalen Service- und Ersatzteilversorgungskonzeption betreuen wir unsere Kunden weltweit umfassend.

Über die DMG MORI Finance bieten wir unseren Kunden national und international maßgeschneiderte Finanzierungslösungen an.

Leistungswirtschaftliche Chancen ergeben sich dadurch, dass wir unsere Lieferanten aktiv in den Wertschöpfungsprozess mit einbeziehen und so deren Liefertreue stärken. Unser weltweites Direktvertriebs- und -servicenetzt garantiert unseren Kunden eine gute umfassende Betreuung.

Risiken werden durch das Risikomanagementsystem des DMG MORI-Konzerns systematisch identifiziert, bewertet, aggregiert, überwacht und gemeldet. Dazu werden die Risiken der einzelnen Unternehmensbereiche vierteljährlich identifiziert und die daraus ermittelten Risikopotenziale mit quantitativen Methoden analysiert und bewertet. Bestandsgefährdende Risiken werden außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung gemeldet.

Gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben sich für den DMG MORI-Konzern insbesondere aus negativen konjunkturellen Entwicklungseinflüssen. So fällt in Europa Frankreich als wichtige Marktregion gegenüber einer leicht verbesserten konjunkturellen Entwicklung anderer europäischer Staaten weiter zurück.

Negative konjunkturelle Impulse ergeben sich insbesondere aus den Schwellenländern.

Für China sind auch im weiteren Verlauf des Jahres 2015 und für 2016 Rückgänge der konjunkturellen Wachstumsraten zu erwarten. Diese Entwicklung wird durch die teilweise drastischen Kurseinbußen an den chinesischen Aktienmärkten noch verstärkt.

Die wirtschaftliche Situation in Russland hat sich weiter verschlechtert. Bestehende wirtschaftliche Sanktionen, eine Abschottung gegenüber Produkten aus der EU und den USA und der niedrige Ölpreis schwächen die russische Wirtschaft, sind aber auch in Deutschland und der EU wirtschaftlich negativ spürbar.

Ein weltweit spürbarer konjunktureller Rückgang hätte einen wesentlichen Einfluss auf den Weltmarkt für Werkzeugmaschinen und würde zu einer deutlichen Reduzierung des Auftragseingangs und der erzielbaren Margen führen. Darüber hinaus können Wechselkursänderungen aus politischen oder ökonomischen Krisen Auswirkungen auf unsere zukünftige Wettbewerbsposition haben (ökonomisches Währungsrisiko).

Wir steuern diesem Risiko mit einem internationalen Sourcing sowie mit einer zunehmend regionalisierten Produktion entgegen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus gesamtwirtschaftlichen Risiken erachten wir zurzeit als gering (0% – 20%).

Branchenspezifische Risiken bestehen in Form eines intensiven Wettbewerbs und eines erhöhten Preisdrucks in den Märkten. Durch das niedrige Wechselkursniveau des japanischen Yen entstehen zudem japanischen Anbietern Wettbewerbsvorteile in der Eurozone. Diesen Risiken begegnen wir mit technologischem Vorsprung und Fokussierung auf unsere Kunden und Märkte.

Mögliche indirekte negative Auswirkungen der aktuell diskutierten Problematik betreffend überhöhte schädliche Emissionen von Dieselfahrzeugen bestimmter deutscher und europäischer Hersteller auch auf die Werkzeugmaschinenbranche sind möglich, bleiben aber konkret in der näheren Zukunft abzuwarten.

Aus bereits abgeschlossenen Projekten im Bereich Energy Solutions können noch Risiken für den Konzern als Generalunternehmer resultieren. Es bestehen noch genehmigungsrechtliche Fragen. Aus dem fortlaufenden Betrieb von Solarparks für einige Kunden können allgemeine Betreiberrisiken resultieren. Insgesamt erachten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden aus branchenspezifischen Risiken als gering.

Aus den gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Risiken ergeben sich kumuliert erwartete Risiken in Höhe von rund 28,7 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Unternehmensstrategische Risiken liegen hauptsächlich in der Fehleinschätzung der künftigen Marktentwicklung und in möglichen technologischen Fehlentwicklungen. Wir begegnen diesen Risiken durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen, regelmäßige Strategiegespräche mit Kunden und Lieferanten, eine umfassende Messepräsenz in allen wichtigen Märkten sowie durch unser Frühwarnsystem MIS. Die möglichen Schäden aus unternehmensstrategischen Risiken beziffern wir auf rund 12,7 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken sind wir insbesondere aufgrund von Preiserhöhungen bei Materialien im Werkzeugmaschinen-geschäft ausgesetzt. Weitere Risiken bestehen in möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen. Diesen begegnen wir mit der Standardisierung von Bauteilen und Komponenten sowie einem internationalen Sourcing mit mindestens zwei Lieferanten für die wesentlichen Materialien. Potenzielle Schäden aus dem Beschaffungs- und Einkaufsrisiko beziffern wir auf rund 10,9 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Produktionsrisiken kontrollieren wir permanent über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschrittes, der Durchlaufzeit sowie der Durchlaufstetigkeit, beispielsweise den Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der sonstigen Vorräte. Grundsätzlich vermeiden wir unkalkulierbare Fertigungsprojekte, sodass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Plagiaten versuchen wir mit unserer innovationsorientierten Produktstrategie zu begegnen, die unseren Technologievorsprung sichert. Die potentiellen Risiken aus dem Risikofeld Produktion werden mit einem Wert von 15,1 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** bestehen Risiken aufgrund von möglichen Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für Neuprodukte sowie einer verzögerten Markteinführung von Innovationen. Diesem Risiko wirken wir durch unsere Zusammenarbeit in der Entwicklung mit der DMG MORI COMPANY LIMITED, Kunden, Lieferanten und Hochschulen entgegen. Auch hier vermeiden wir unkalkulierbare Forschungs- und Entwicklungsprojekte, sodass wir diese Risiken für überschaubar und beherrschbar halten. Die möglichen Risiken aus Forschung und Entwicklung beziffern wir auf rund 2,8 Mio € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Personalrisiken: Aufgrund unseres kontinuierlichen Bedarfs an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften können bei nicht ausreichend möglicher Gewinnung und Bindung dieser Mitarbeiter Risiken entstehen und die Entwicklung des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen. Wir begrenzen diese Risiken durch intensive Programme zur Ausbildung, Personalakquise, Steigerung der Qualifikation der bestehenden Mitarbeiter sowie leistungsgerechte Vergütungen mit erfolgsabhängigen Anreizsystemen und Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Fach- und Führungskräften abfedern und durch frühzeitige Nachfolgeplanungen. Die jederzeit notwendige Verfügbarkeit von hochqualifizierten Fach- und Führungskräften könnte zudem durch eine erhöhte Krankenquote beeinträchtigt werden. Wir begegnen diesem Risiko insbesondere durch eine vorbeugende betriebliche Gesundheitsvorsorge. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von rund 6,8 Mio € sehen wir aufgrund der oben genannten Maßnahmen als gering an.

IT-Risiken entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme. Diese resultieren daraus, dass Netzwerke ausfallen könnten und dass Daten durch Bedien- und Programmfehler oder durch externe Einflüsse verfälscht oder zerstört werden können. Zudem sehen wir uns Risiken einer organisierten Datenausspähung ausgesetzt. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch eine sicherheitsoptimierte Organisation unserer IT-Landschaft, regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, den Einsatz von Virencannern, Firewall-Systemen sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die möglichen Schäden aus diesem Bereich belaufen sich auf derzeit 1,9 Mio €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt.

Finanzwirtschaftliche Risiken resultieren unter anderem aus unseren internationalen Aktivitäten in Form von währungsbedingten Risiken, die wir bewerten und durch unsere Währungsstrategie absichern. Aktuell erwarten wir währungsbezogene Risiken in Höhe von rund 4,0 MIO €. Die wesentlichen Bestandteile der Finanzierung des DMG MORI-Konzerns sind ein syndizierter Kredit, der eine Bar- und eine Avaltranche enthält und bis 2016 zugesagt ist, sowie Forderungsverkaufsprogramme. Alle Finanzierungsverträge beinhalten die Vereinbarung, marktübliche Covenants einzuhalten. Die Liquidität des DMG MORI-Konzerns ist ausreichend bemessen. Grundsätzlich tragen wir Forderungsausfallrisiken, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfällen sogar zum Ausfall der Forderungen kommen kann. Mögliche Schäden aus allen finanzwirtschaftlichen Risiken einschließlich der währungsbezogenen Risiken belaufen sich insgesamt auf rund 19,8 MIO €. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens ist gering.

Sonstige Risiken ergeben sich aus dem operativen Geschäft. Rechtliche Risiken erwachsen insbesondere aus möglichen Gewährleistungsansprüchen auf Grund von Kundenreklamationen beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen, die sich auch durch unser effizientes Qualitätsmanagement nicht immer verhindern lassen. Um die existierenden Risiken überschaubar und kalkulierbar zu halten, werden Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen im DMG MORI-Konzern sowohl im Umfang als auch zeitlich beschränkt.

Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge bzw. Zinsvorträge nicht wertberichtigt wurden, gehen wir von einer Nutzbarkeit dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte aus. Wir gehen davon aus, dass die von uns abgegebenen Steuer- und Sozialversicherungserklärungen vollständig und korrekt sind. Gleichwohl kann es im Rahmen von Betriebsprüfungen aufgrund einer unterschiedlichen Beurteilung von Sachverhalten zu Nachforderungen kommen. Sollte es dazu kommen oder die Nutzbarkeit von Verlust- und Zinsvorträgen nicht gegeben sein, könnte sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DMG MORI-Konzerns auswirken. Insgesamt beziffern wir mögliche Schäden aus steuerlichen Risiken auf 8,4 MIO € bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

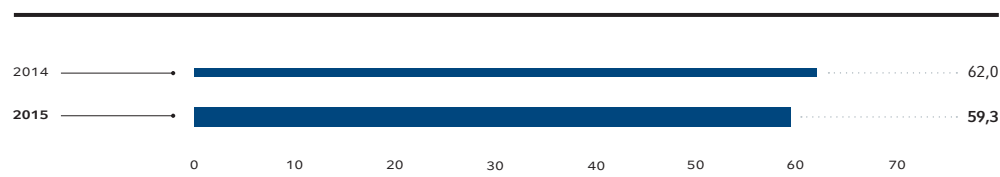
Gesamtrisiko: Alle Risiken werden mit der Monte-Carlo Simulation zu einem Gesamtrisiko aggregiert, das aus heutiger Sicht den Fortbestand des Konzerns nicht gefährdet. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum ersten Halbjahr 2015 sind die Risiken gestiegen.

Ausblick

Die **Weltwirtschaft** wird nach aktuellen Prognosen des IfW weiter wachsen. Aktuell wird eine Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,3% im Jahr 2015 und 3,7% im Jahr 2016 erwartet. Für **Asien** wird weiterhin ein Wachstum prognostiziert. Die chinesische Wirtschaft soll allerdings zunehmend langsamer wachsen. In den **USA** wird mit 2,5% Wachstum in 2015 und 3,0% in 2016 ein weiterer Aufschwung erwartet. Für **Europa** wird mit einer sich beschleunigenden Erholung gerechnet. Aktuelle Prognosen zufolge soll die Wirtschaft im Jahr 2015 mit 1,8% wachsen, für das Jahr 2016 wird ein Wachstumsplus von 2,0% prognostiziert. Auch in **Deutschland** folgt die Wirtschaft einem Aufwärtstrend; das BIP soll im Jahr 2015 um 1,8% und in 2016 um 2,1% wachsen.

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird nach neuesten Prognosen im Jahr 2015 rückläufig sein. Der vdW und das britische Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics gehen in ihrer neuesten Prognose (Stand: Oktober 2015) von einem Rückgang des Weltverbrauchs um 4,3% auf 59,3 MRD € aus (Prognose vom April 2015: +3,3% auf 64,0 MRD €). Stärkere Rückgänge sind in diesem Jahr in Asien insbesondere in China (-11,6%) zu erwarten, während in Japan mit einem deutlichen Anstieg des Verbrauchs gerechnet wird (+23,0%). In Amerika werden die USA voraussichtlich eine Stagnation verzeichnen (+0,4%); in Brasilien soll der Verbrauch weiter erheblich zurückgehen (-19,0%). In Europa werden Spanien (+12,6%) und Italien (+4,6%) ihren Erholungskurs fortsetzen. In Russland (-35,3%) wird weiterhin mit einem deutlichen Verbrauchsrückgang gerechnet. Der Verbrauch in **Deutschland** wird im Jahr 2015 voraussichtlich leicht rückläufig sein (-0,3%).

C. 01 WERKZEUGMASCHINENVERBRAUCH WELTWEIT
IN MRD €



Gemeinsam mit unserem japanischen Partner **DMG MORI COMPANY LIMITED** werden wir die internationalen Vertriebs- und Servicestrukturen weiter gezielt optimieren. Mit der Eröffnung unseres modernsten Fertigungs- und Montagewerks in Ulyanovsk (Russland) haben wir Ende September einen weiteren Meilenstein gesetzt: „Made in Russia for Russia“ – mit diesem Ziel produziert **DMG MORI** in Russland technologisch hochwertige Dreh- und Fräsmaschinen der **ECOLINE**-Baureihe. Auch der Bau unserer neuen Technologiezentren in Moskau und in Seoul (Korea) schreitet planmäßig voran.

Darüber hinaus sehen wir in den Emerging Markets in Asien und weiteren Schwellenländern zusätzliche Wachstumspotenziale.

Neben der Optimierung unserer internationalen Vertriebs- und Servicestrukturen werden wir künftig verstärkt die Zusammenarbeit mit der DMG MORI COMPANY LIMITED in den Bereichen **Produktentwicklung und Produktion** sukzessive ausbauen. Unser Ziel ist es, durch Bündelung der Ressourcen und die Nutzung des gemeinsamen Know-hows, Effizienzvorteile bei der Entwicklung von Produkten zu schaffen.

Im Bereich **Einkauf** steht der Ausbau unserer globalen Lieferpartnerschaft im Hinblick auf die gemeinsamen Aktivitäten mit unserem japanischen Partner im Fokus. Hier haben wir das Ziel, die Materialkosten weltweit zu optimieren.

Durch eine abgestimmte globale Einkaufsstrategie und einheitliche Qualitätsstandards sollen gemeinsam Verbesserungen hinsichtlich Qualität, Kosten und Lieferfähigkeit erreicht werden.

Den Anteil unseres **Servicegeschäfts** mit seinem weltweit führenden Dienstleistungsangebot – vor allem in den Bereichen Instandsetzung, Wartung, präventiver Service und Ersatzteile – wollen wir weiter erhöhen und somit letztendlich unsere Ertragskraft steigern. Unsere Aktivitäten zielen unter anderem auf die Weiterentwicklung komplexer Dienstleistungen zur Verbesserung der Produktivität unserer installierten Werkzeugmaschinen sowie auf die Entwicklung von Produkten zur Steigerung planbarer Service-Einsätze.

Die gesamtwirtschaftliche Dynamik hat sich im dritten Quartal abgeschwächt. Insbesondere die Rückgänge der Wachstumsraten in China sowie die Rezession in wichtigen Schwellenländern belasten die Weltwirtschaft. Wir gehen davon aus, dass die globalwirtschaftliche Entwicklung insgesamt volatil bleiben wird. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds und der aktuellen Investitionsverschiebungen planen wir nunmehr für das laufende Geschäftsjahr mit einem Auftragseingang von 2,3 bis 2,4 MRD €. Wir bestätigen unsere **Jahresprognose**: Der Umsatz soll rund 2,25 MRD € betragen. Im vierten Quartal rechnen wir nach wie vor mit steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträgen. Unter der Annahme, dass die Marktentwicklung gemäß unseren Erwartungen verläuft, planen wir für das Gesamtjahr ein EBIT von rund 165 MIO € und ein EBT von rund 160 MIO € zu erzielen. Diese Entwicklungen vorausgesetzt, planen wir für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende auszuschütten.

Der DMG MORI-Konzern verfügt über einen soliden Finanzierungsrahmen für die nächsten Jahre und über die notwendige **Liquidität**. Für das Gesamtjahr 2015 gehen wir weiterhin von einem positiven **Free Cashflow** zwischen 10 MIO € und 20 MIO € aus.

Für das laufende Geschäftsjahr planen wir weiterhin **Investitionen** für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – ohne Berücksichtigung von Firmenwertzugängen – von rund 140 Mio €. Nach Abschluss unserer Bauvorhaben in Russland und Korea in 2016 werden wir das Investitionsniveau deutlich reduzieren.

Die Aktivitäten im Bereich **Forschung und Entwicklung** sind darauf ausgerichtet, die bereits präsentierten 10 von insgesamt 18 Weltpremieren für die Auslieferung vorzubereiten. Mit unserem Kooperationspartner werden wir in enger Zusammenarbeit die Entwicklung von innovativen Produkten und Technologien weiter vorantreiben, mit dem Ziel unseren Kunden die bestmögliche Lösung für ihre Anwendung anzubieten. Durch die stetige Weiterentwicklung unserer Kernkomponenten, den **DMG MORI COMPONENTS**, vereinen wir hinsichtlich Qualität, Genauigkeit und Robustheit die Qualitätsmerkmale beider Unternehmen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden im laufenden Geschäftsjahr plangemäß bei rund 48 Mio € liegen (Vorjahr: 44,1 Mio €).

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung 2016

Die Weltwirtschaft wird nach aktuellen Prognosen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in 2016 wachsen. Für **Asien** wird weiterhin ein Wachstum prognostiziert, wobei die chinesische Wirtschaft zunehmend langsamer wachsen soll. Auch in den **USA** wird für das kommende Jahr ein weiterer Aufschwung erwartet. Für **Europa** wird mit einer sich beschleunigenden Erholung gerechnet. Wir gehen davon aus, dass die globalwirtschaftliche Entwicklung jedoch insgesamt volatil bleiben wird.

Der **weltweite Werkzeugmaschinenverbrauch** soll nach aktueller Prognose des VDW und Oxford Economics (Stand: Oktober 2015) in 2016 um 4,1% wachsen.

Der **DMG MORI-Konzern** rechnet für das **Geschäftsjahr 2016** mit einem stabilen Auftragseingang und leicht steigenden Umsätzen.

Die **Zusammenarbeit** mit der **DMG MORI COMPANY LIMITED** wird weiter intensiviert. Wesentliche Potenziale sehen wir dabei in den Bereichen Produktentwicklung und Produktion, im Bereich Einkauf durch den Ausbau unserer globalen Lieferpartnerschaften sowie in der Optimierung unserer internationalen Vertriebs- und Servicestrukturen und der gemeinsamen Erschließung von Emerging Markets in Asien und weiteren Schwellenländern.

Konzern-Zwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zum 30. September 2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

D . 01 3. QUARTAL	2015		2014		Veränderungen	
	01.07. – 30.09.		01.07. – 30.09.		2015 gegenüber 2014	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Umsatzerlöse	558,6	100,1	528,0	95,2	30,6	5,8
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6,9	-1,2	19,9	3,6	-26,8	134,7
Aktivierete Eigenleistungen	6,2	1,1	6,5	1,2	-0,3	4,6
Gesamtleistung	557,9	100,0	554,4	100,0	3,5	0,6
Materialeinsatz	-279,7	-50,1	-291,7	-52,6	12,0	4,1
Rohhertrag	278,2	49,9	262,7	47,4	15,5	5,9
Personalaufwendungen	-130,5	-23,4	-124,3	-22,4	-6,2	5,0
Übrige Aufwendungen und Erträge	-90,7	-16,3	-82,7	-14,9	-8,0	9,7
Abschreibungen	-13,9	-2,5	-11,8	-2,1	-2,1	17,8
Finanzergebnis	0,0	0,0	-1,8	-0,3	1,8	100,0
EBT	43,1	7,7	42,1	7,7	1,0	
Ertragsteuern	-13,3	-2,4	-13,0	-2,4	-0,3	
Ergebnis nach Steuern	29,8	5,3	29,1	5,3	0,7	
Anteile der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT am Ergebnis	26,9	4,8	27,0	4,9	-0,1	
Anteile der Minderheiten am Ergebnis	2,9	0,5	2,1	0,4	0,8	
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in Euro)						
Unverwässert	0,34		0,34			
Verwässert	0,34		0,34			

1. – 3. QUARTAL	2015		2014		Veränderungen	
	01.01. – 30.09.		01.01. – 30.09.		2015 gegenüber 2014	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Umsatzerlöse	1.648,8	96,3	1.562,4	95,8	86,4	5,5
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	53,6	3,1	58,7	3,6	-5,1	8,7
Aktivierete Eigenleistungen	9,7	0,6	10,1	0,6	-0,4	4,0
Gesamtleistung	1.712,1	100,0	1.631,2	100,0	80,9	5,0
Materialeinsatz	-892,3	-52,1	-873,7	-53,6	-18,6	2,1
Rohhertrag	819,8	47,9	757,5	46,4	62,3	8,2
Personalaufwendungen	-404,7	-23,6	-371,4	-22,8	-33,3	9,0
Übrige Aufwendungen und Erträge	-263,2	-15,4	-240,2	-14,7	-23,0	9,6
Abschreibungen	-40,4	-2,3	-34,2	-2,1	-6,2	18,1
Finanzergebnis	-2,7	-0,2	-5,0	-0,3	2,3	46,0
EBT	108,8	6,4	106,7	6,5	2,1	
Ertragsteuern	-33,7	-2,0	-33,0	-2,0	-0,7	
Ergebnis nach Steuern	75,1	4,4	73,7	4,5	1,4	
Anteile der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT am Ergebnis	68,9	4,0	67,2	4,1	1,7	
Anteile der Minderheiten am Ergebnis	6,2	0,4	6,5	0,4	-0,3	
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in Euro)						
Unverwässert	0,87		0,86			
Verwässert	0,87		0,86			

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnis-
rechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.10.2014 – 30. SEPTEMBER 2015		01.10.2013 – 30.09.2014		Veränderungen 2015 gegenüber 2014	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Umsatzerlöse	2.315,4	98,8	2.136,1	97,8	179,3	8,4
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12,1	0,5	36,0	1,6	-23,9	66,4
Aktivierete Eigenleistungen	15,7	0,7	12,4	0,6	3,3	26,6
Gesamtleistung	2.343,2	100,0	2.184,5	100,0	158,7	7,3
Materialeinsatz	-1.208,6	-51,6	-1.150,0	-52,6	-58,6	5,1
Rohrertrag	1.134,6	48,4	1.034,5	47,4	100,1	9,7
Personalaufwendungen	-539,4	-23,0	-494,2	-22,6	-45,2	9,1
Übrige Aufwendungen und Erträge	-356,7	-15,2	-322,9	-14,8	-33,8	10,5
Abschreibungen	-56,1	-2,4	-46,4	-2,1	-9,7	20,9
Finanzergebnis	-5,0	-0,2	-9,1	-0,4	4,1	45,1
EBT	177,4	7,6	161,9	7,5	15,5	
Ertragsteuern	-54,9	-2,4	-50,1	-2,4	-4,8	
Ergebnis nach Steuern	122,5	5,2	111,8	5,1	10,7	
Anteile der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT am Ergebnis	112,3	4,8	102,4	4,7	9,9	
Anteile der Minderheiten am Ergebnis	10,2	0,4	9,4	0,4	0,8	
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in Euro)						
Unverwässert	1,42		1,36			
Verwässert	1,42		1,35			

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

D. 02

	2015	2014	2015	2014	01.10.2014 –	01.10.2013
	01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.	30.09.2015	30.09.2014
	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €
Ergebnis nach Steuern	29,8	29,1	75,1	73,7	122,5	111,8
Sonstiges Ergebnis						
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	0,0	0,0	0,0	-0,2	-7,7	-2,2
Ertragsteuern auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	-0,6	0,0	0,0	2,2	0,6
Summe der Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	-0,6	0,0	-0,2	-5,5	-1,6
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-19,1	2,1	-0,5	4,5	-11,9	3,4
Veränderung Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	1,4	-2,3	1,9	-4,3	2,9	-3,7
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale-Vermögenswerten	-77,4	-5,7	10,4	-30,9	11,0	-14,8
Absicherung von Nettoinvestitionen	0,3	0,0	1,4	0,0	-1,0	0,0
Ertragsteuern auf Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,7	1,3	-0,7	1,3	-0,8	0,4
Summe der Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-94,1	-4,6	12,5	-29,4	0,2	-14,7
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	-94,1	-5,2	12,5	-29,6	-5,3	-16,3
Gesamtergebnis der Periode	-64,3	23,9	87,6	44,1	117,2	95,5
Anteil der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT am Gesamtergebnis	-65,1	21,6	81,1	37,6	105,5	86,3
Anteil der Minderheiten am Gesamtergebnis	0,8	2,3	6,5	6,5	11,7	9,2

Konzernbilanz

D . 03	AKTIVA	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
		MIO €	MIO €	MIO €
	Langfristige Vermögenswerte			
	Geschäfts- oder Firmenwerte	134,4	135,2	139,7
	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	71,3	78,8	68,2
	Sachanlagen	443,3	395,2	365,3
	Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	47,1	46,8	46,8
	Beteiligungen	165,4	154,9	153,1
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,6	0,5	1,3
	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	9,2	13,1	7,8
	Sonstige langfristige Vermögenswerte	11,2	1,7	11,4
	Latente Steuern	52,6	53,8	50,2
		935,1	880,0	843,8
	Kurzfristige Vermögenswerte			
	Vorräte	576,2	495,3	567,1
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243,0	200,6	227,4
	Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	10,1	10,4	11,6
	Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	34,9	46,1	32,9
	Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	7,5	2,7	1,1
	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	68,8	72,7	111,9
	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	63,4	51,3	40,1
	Ertragsteuerforderungen	0,3	0,4	0,4
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	197,5	433,0	164,7
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	38,2	37,3	51,5
		1.239,9	1.349,8	1.208,7
		2.175,0	2.229,8	2.052,5

Konzerbilanz

PASSIVA	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
	MIO €	MIO €	MIO €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	204,9	204,9	204,9
Kapitalrücklage	498,5	498,5	498,5
Gewinnrücklagen	465,7	428,0	414,6
Summe Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT	1.169,1	1.131,4	1.118,0
Minderheitenanteile am Eigenkapital	141,2	134,7	116,6
Summe Eigenkapital	1.310,3	1.266,1	1.234,6
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzschulden	66,0	42,4	13,1
Pensionsrückstellungen	46,7	47,8	38,1
Andere langfristige Rückstellungen	31,0	31,8	24,8
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,6	3,2	2,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3,0	3,3	2,2
Latente Steuern	4,5	3,9	6,2
	152,8	132,4	86,9
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzschulden	9,3	9,8	7,0
Steuerrückstellungen	33,8	36,3	32,3
Andere kurzfristige Rückstellungen	172,4	160,7	164,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	144,8	139,0	157,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221,0	301,3	211,5
Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	1,5	0,7	0,4
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	59,6	82,5	64,6
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	15,5	30,7	20,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22,6	35,5	35,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31,1	34,0	28,6
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	0,3	0,8	8,9
	711,9	831,3	731,0
	2.175,0	2.229,8	2.052,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

D . 04	CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	2015	2014	2015	2014	01.10.2014 –	01.10.2013 –
		01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.	30.09.2015	30.09.2014
		MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	43,1	42,1	108,8	106,7	177,4	161,9
	Ertragsteuern	-13,3	-13,0	-33,7	-33,0	-54,9	-50,1
	Abschreibungen	13,9	11,8	40,4	34,2	56,1	46,4
	Veränderung der latenten Steuern	1,5	1,3	1,8	-2,0	-2,3	-0,8
	Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-5,1	3,9	-1,9	-3,3	6,9	7,4
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,2	-0,3	0,1	-0,1	2,4	-0,6
	Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	15,9	8,4	9,2	4,0	7,6	10,0
	Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	11,9	-32,7	-133,6	-186,9	1,3	-97,9
	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-32,2	-51,6	-119,1	-41,5	-30,0	22,5
		35,5	-30,1	-128,0	-121,9	164,5	98,8
	CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT						
	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	-30,7	-22,3	-89,1	-78,6	-138,4	-127,5
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	-21,9	0,0	-22,0
	Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	0,0	2,4	0,0	2,7	0,0	2,8
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,2	-0,3	2,2	1,7	2,3	2,7
		-30,5	-20,2	-86,9	-96,1	-136,1	-144,0
	CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT						
	Einzahlungen / Auszahlungen für die Aufnahme / Tilgung von Finanzschulden	-0,2	2,8	21,8	11,8	50,0	-40,9
	Einzahlung aus dem Verkauf eigener Aktien	0,0	0,0	0,0	38,6	0,0	38,6
	Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	-43,4	-39,4	-43,4	-39,4
	Auszahlung für die Kosten der Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-4,6
		-0,2	2,8	-21,6	11,0	6,4	-46,3
	Zahlungswirksame Veränderung	4,8	-47,5	-236,5	-207,0	34,8	-91,5
	Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-4,2	-0,1	1,0	0,6	-2,0	-0,2
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang der Berichtsperiode	196,9	212,3	433,0	371,1	164,7	256,4
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	197,5	164,7	197,5	164,7	197,5	164,7

Konzern-Kapital-
flussrechnung
Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

D . 05

	Gezeichnetes Kapital MIO €	Kapital- rücklage MIO €	Gewinn- rücklagen MIO €	Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIEN- GESELLSCHAFT MIO €	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital MIO €	Konzern- Eigen- kapital MIO €
Stand 01.01.2015	204,9	498,5	428,0	1.131,4	134,7	1.266,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	81,1	81,1	6,5	87,6
Konsolidierungsmaßnahmen / Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividende	0,0	0,0	-43,4	-43,4	0,0	-43,4
Stand 30.09.2015	204,9	498,5	465,7	1.169,1	141,2	1.310,3

	Gezeichnetes Kapital MIO €	Kapital- rücklage MIO €	Gewinn- rücklagen MIO €	Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIEN- GESELLSCHAFT MIO €	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital MIO €	Konzern- Eigen- kapital MIO €
Stand 01.01.2014	200,2	480,4	389,4	1.070,0	94,4	1.164,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	36,9	36,9	7,2	44,1
Konsolidierungsmaßnahmen / Übrige Veränderungen	4,7	18,1	27,7	50,5	15,0	65,5
Dividende	0,0	0,0	-39,4	-39,4	0,0	-39,4
Stand 30.09.2014	204,9	498,5	414,6	1.118,0	116,6	1.234,6

Konzern-Segmentberichterstattung (Bestandteil der ausgewählten Anhangangaben)

D. 06 SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN	3. QUARTAL 2015					
	Werkzeug- maschinen MIO €	Industrielle Dienst- leistungen MIO €	Corporate Services MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €	
Umsatz	315,8	242,7	0,1	0,0	558,6	
EBIT	23,9	30,4	-11,6	0,4	43,1	
Investitionen	25,6	3,5	1,6	0,0	30,7	
Mitarbeiter	3.854	3.382	125	0	7.361	

	3. QUARTAL 2014					
	Werkzeug- maschinen MIO €	Industrielle Dienst- leistungen MIO €	Corporate Services MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €	
Umsatz	285,1	242,8	0,1	0,0	528,0	
EBIT	23,0	30,7	-9,8	0,0	43,9	
Investitionen	11,8	9,9	0,6	0,0	22,3	
Mitarbeiter	3.758	3.260	113	0	7.131	

	1. – 3. QUARTAL 2015					
	Werkzeug- maschinen MIO €	Industrielle Dienst- leistungen MIO €	Corporate Services MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €	
Umsatz	892,4	756,2	0,2	0,0	1.648,8	
EBIT	58,2	86,0	-32,9	0,2	111,5	
Investitionen	59,8	18,1	2,2	0,0	80,1	
Mitarbeiter	3.854	3.382	125	0	7.361	

	1. – 3. QUARTAL 2014					
	Werkzeug- maschinen MIO €	Industrielle Dienst- leistungen MIO €	Corporate Services MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €	
Umsatz	863,3	698,9	0,2	0,0	1.562,4	
EBIT	55,4	81,8	-25,3	-0,2	111,7	
Investitionen	39,6	35,0	25,9	0,0	100,5	
Mitarbeiter	3.758	3.260	113	0	7.131	

Konzern-Segment-
berichterstattung**INFORMATIONEN NACH
GEOGRAFISCHEN GEBIETEN**

1. – 3. QUARTAL 2015	Deutsch- land MIO €	Übriges Europa MIO €	Nord- amerika MIO €	Asien MIO €	Übrige MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €
Umsatzerlöse mit Dritten	633,2	647,1	99,9	241,7	26,9		1.648,8
Langfristige Vermögenswerte	265,2	338,0	16,3	29,2	2,9	-2,6	649,0

1. – 3. QUARTAL 2014	Deutsch- land MIO €	Übriges Europa MIO €	Nord- amerika MIO €	Asien MIO €	Übrige MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €
Umsatzerlöse mit Dritten	623,6	604,7	78,0	227,0	29,1		1.562,4
Langfristige Vermögenswerte	267,2	266,5	17,4	19,9	3,9	-1,7	573,2

Ausgewählte Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss

1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT (bis 5. Juni 2015: DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT) zum 31. Dezember 2014 ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde auf Basis des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 und der Zwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015 unterlagen weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht nach § 37w WpHG.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu Grunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als einem auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrument und unter Beachtung von IAS 1.112 verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Hier haben wir die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 (siehe dazu weitere Erläuterungen im Konzernanhang per 31. Dezember 2014) beibehalten, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften.

Alle zum 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und Neuerungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT.

2 SAISONALE EINFLÜSSE

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der DMG MORI-Konzern unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. In den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Entwicklung der Werkzeugmaschinenindustrie“ sind die Konjunktoreinflüsse im Berichtszeitraum detailliert beschrieben. Branchenbedingte saisonale Schwankungen sind im Jahresverlauf üblich und können zu unterschiedlichen Umsätzen sowie daraus resultierenden Ergebnissen führen.

**3 KONSOLIDIERUNGS-
KREIS**

Der DMG MORI-Konzern umfasste zum 30. September 2015 einschließlich der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT 100 Unternehmen, von denen 95 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2015 wurde die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT in DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT umbenannt. Der Handelsregistereintrag erfolgte am 5. Juni 2015. Im Vergleich zum 30. Juni 2015 ist die Anzahl der Konzerngesellschaften unverändert.

Unverändert im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 wurde die DMG MORI Australia Pty. Ltd. als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen (joint venture) klassifiziert und „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Daneben werden die Magnescale Co., Ltd., ihre Tochtergesellschaften Magnescale Europe GmbH, Wernau, und Magnescale Americas, Inc., Davis (USA), sowie die DMG MORI Finance GmbH als assoziierte Unternehmen klassifiziert und auch „at equity“ in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

4 ERGEBNIS JE AKTIE

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien wie folgt. Dabei wird das Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von 75,1 MIO € um das Ergebnis der Minderheiten in Höhe von 6,2 MIO € vermindert.

D. 07

Konzernergebnis nach Steuern ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	68.864
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		78.817.994
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	€	0,87

Zum 30.09.2015 gibt es kein verwässertes Ergebnis.

**5 GEWINN- UND VERLUST-
RECHNUNG, BILANZ,
KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Der Ertragsteueraufwand in der Zwischenberichtsperiode wird gemäß IAS 34.30(c) auf der Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt.

Gemäß IAS 34.16A sind für jede einzelne Klasse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten die beizulegenden Zeitwerte anzugeben. Im Anhang zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2014 sind die Wertansätze der Finanzinstrumente detailliert erläutert. Die Bilanzierung zum 30. September 2015 ist unverändert. Unterschiede zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten gibt es nur bei den lang- und kurzfristigen Finanzschulden. Der Buchwert zum 30.09.2015 liegt bei 75,3 MIO €, während der beizulegende Zeitwert 77,9 MIO € beträgt.

6 GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG Das Gesamtergebnis zum 30. September 2015 in Höhe von 87,6 MIO € setzt sich aus dem Ergebnis nach Steuern (75,1 MIO €) sowie aus dem „Sonstigen Ergebnis nach Steuern“ (12,5 MIO €) zusammen.

Wesentliche Einflussgröße war die Veränderung aus der Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente erhöhte das Gesamtergebnis. Die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung reduzierten es. Saisonal bedingte bzw. ungleich im Geschäftsjahr verteilte Aufwendungen und Erträge hatten keinen wesentlichen Einfluss.

7 EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 44,2 MIO € auf 1.310,3 MIO €. Die Minderheitenanteile am Eigenkapital stiegen um 6,5 MIO € auf 141,2 MIO €. Das Konzernergebnis zum 30. September 2015 in Höhe von 75,1 MIO € sowie die Wertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 10,4 MIO € und die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente erhöhten das Eigenkapital. Daneben resultierte eine Verminderung des Eigenkapitals aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 43,4 MIO €.

8 SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des DMG MORI-Konzerns gemäß den Regelungen des IFRS 8 in die Geschäftssegmente „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ abgegrenzt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung auf Basis unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen.

In Lizenz produzierte Maschinen unseres Kooperationspartners fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein; der Handel mit Produkten unseres Kooperationspartners wird in den „Industriellen Dienstleistungen“ berücksichtigt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 erfolgte keine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. der Ermittlung der Segmentergebnisse. Die Geschäftstätigkeit der Segmente wird im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 ausführlich erläutert.

- 9 ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN** Wesentliche Änderungen zum 30. September 2015 haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Nahestehende Unternehmen sind gemäß IAS 24.9 b) alle Gesellschaften, die zur Unternehmensgruppe der DMG MORI COMPANY LIMITED gehören oder an denen die DMG MORI COMPANY LIMITED beteiligt ist. Der Ausweis der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen in der Bilanz wird, analog zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2014, differenziert dargestellt. Die DMG MORI COMPANY LIMITED wurde als Beteiligungsunternehmen, die DMG MORI Australia Pty. Ltd. als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen und die DMG MORI Finance GmbH sowie die Magnescale Co., Ltd. und ihre Tochtergesellschaften als assoziierte Unternehmen klassifiziert. Sonstige nahestehende Unternehmen zum DMG MORI-Konzern sind alle übrigen Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der DMG MORI COMPANY LIMITED gehören.
- Die DMG MORI COMPANY LIMITED hält einen Anteil von 52,54% des Grundkapitals und der Stimmrechte der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Weitere Details zu der Übernahme der Anteile sind in den Zwischenberichten zum ersten Quartal bzw. Halbjahr im Kapitel „Aktie“ und „Aktuell“ erläutert.
- 10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG** Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Kapitel „Ausblick“ dargestellt. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

Angaben zur DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT hat kein operatives Geschäft, sondern führt den DMG MORI-Konzern funktionsübergreifend als Managementholding. Die Umsatzerlöse betragen 15,4 MIO € (Vorjahr: 11,3 MIO €). Dabei handelt es sich neben Mieteinnahmen ausnahmslos um Erlöse, die aus der Ausübung der Holdingfunktionen für den Konzern resultieren.

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT gliederte sich zum 30. September 2015 in fünf Vorstandsressorts mit den folgenden Funktionsbereichen: Unternehmensstrategie, Key-Accounting, Personal, Einkauf, Revision, Compliance sowie Corporate Public Relations; Vertrieb und Marketing; Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Risikomanagement, Investor Relations sowie Informationstechnologien (IT) und Prozessmanagement; Industrielle Dienstleistungen; Produktentwicklung, Produktion und Technologie.

Am 30. September 2015 waren in der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT 125 Mitarbeiter beschäftigt (31.12.2014: 115).

Angaben zur DMG MORI
AKTIENGESELLSCHAFT
Versicherung der gesetz-
lichen Vertreter (Bilanzzeit)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bielefeld, 29. Oktober 2015

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza



Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt



Dipl.-Kfm. André Danks



Dipl.-Kfm. Dr. Maurice Eschweiler



Dipl.-Kfm. Christian Thönes

Aufsichtsrat:

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Vorsitzender

Grafik- und Tabellenverzeichnis

Umschlag		
01	Zahlen zum Geschäftsverlauf	I
02	Umsatz	II
03	Auftragseingang	II
04	EBIT	II
05	Anzahl Mitarbeiter	II
A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung		
A . 01	Devisenkursentwicklung Euro zum us-Dollar, Rubel, Yen und Renminbi	2
A . 02	Ifo-Geschäftsklima	3
B. Geschäftsentwicklung des DMG MORI-Konzerns		
B . 01	Konzernstruktur	4
B . 02	Umsatz DMG MORI-Konzern	4
B . 03	Auftragseingang DMG MORI-Konzern	5
B . 04	Auftragseingang DMG MORI-Konzern nach Regionen	6
B . 05	Auftragsbestand DMG MORI-Konzern	7
B . 06	Vermögenslage	8
B . 07	Cashflow	9
B . 08	Anteile der einzelnen Segmente / Geschäftsbereiche an den Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	10
B . 09	Segment-Kennzahlen des DMG MORI-Konzerns	11
B . 10	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Werkzeugmaschinen“	12
B . 11	Umsatzverteilung im DMG MORI-Konzern nach Segmenten	13
B . 12	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Industrielle Dienstleistungen“	14
B . 13	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Corporate Services“	15
B . 14	Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT-Aktie im Vergleich zum MDAX Januar 2015 bis Oktober 2015	17
B . 15	Kennzahlen zur Aktie der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT	18
C. Ausblick		
C . 01	Werkzeugmaschinenverbrauch weltweit	25
D. Konzernzwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zum 30. September 2015		
D . 01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
D . 02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
D . 03	Konzernbilanz	30
D . 04	Konzern-Kapitalflussrechnung	32
D . 05	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
D . 06	Konzern-Segmentberichterstattung (Bestandteil der ausgewählten Anhangangaben)	34
D . 07	Ergebnis je Aktie	37

Finanzkalender

10.03.2016 ____ Bilanz-Pressekonferenz

26.04.2016 ____ 1. Quartalsbericht 2016 (1. Januar bis 31. März)

06.05.2016 ____ Hauptversammlung

28.07.2016 ____ 2. Quartalsbericht 2016 (1. April bis 30. Juni)

27.10.2016 ____ 3. Quartalsbericht 2016 (1. Juli bis 30. September)

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Ihr Kontakt zu DMG MORI:

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld

Investor Relations:

Frank Ossenschmidt
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3073
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 45 3073
E-Mail: ir@dmgmori.com

Boris Bolwin
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3115
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 45 3115
E-Mail: ir@dmgmori.com

Sprachen: Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor
Download: www.ag.dmgmori.com
Bestellung: Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird.

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession) betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Lieferanten und Kunden haben. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche gleichermaßen von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT als globales Unternehmen in verschiedenen Märkten mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es bei Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen oder Insolvenzen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte und Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise einschließlich der Euro-Schuldenkrise entstehen sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen oder den Markteintritt neuer Wettbewerber; Veränderung der Wettbewerbsdynamik (vor allem an sich entwickelnden Märkten); fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen in Kundenzielgruppen des DMG MORI-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; Unterbrechung der Versorgungskette, einschließlich der Unfähigkeit Dritter, beispielsweise aufgrund von Naturkatastrophen, Bauteile, Komponenten oder Dienstleistungen fristgerecht zu liefern; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie sonstiger Maßnahmen staatlicher Stellen; den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und verschiedene andere Faktoren.

Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen als erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angestrebt, geschätzt oder projiziert genannten Ergebnissen abweichen. Es ist von der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT weder beabsichtigt, noch übernimmt die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Es gibt zwei Unternehmen die unter „DMG MORI“ firmieren: die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit Sitz in Bielefeld, Deutschland und die DMG MORI COMPANY LIMITED mit Sitz in Nagoya, Japan. Dieser Bericht bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Ist in diesem Bericht vom „DMG MORI-Konzern“ die Rede, meint dies ausschließlich die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und ihre Konzernunternehmen.



DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144
Tel.: + 49 (0) 52 05 / 74-0
Fax: + 49 (0) 52 05 / 74-45 3273
Internet: www.dmgmori.com
E-Mail: info@dmgmori.com



Wenn Ihr Mobiltelefon über einen QR-Code-Reader verfügt, gelangen Sie nach Abfotografieren dieses Codes zur Onlineversion des Zwischenberichts.